

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

REGENSBURG

**Jahres
bericht
1996**

REGENSBURG 1997

ISSN 0170-1363

INHALT

0	ALLGEMEINES	5
1	PERSONAL, DATENVERARBEITUNG UND ELEKTRONISCHE FACHINFORMATION	9
1.1	Personal	9
1.2	Datenverarbeitung und Elektronische Fachinformation	11
2	ERWERBUNG UND BESTAND	20
3	KATALOGISIERUNG	28
4	BENUTZUNG	36
5	FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE	39
6	TECHNISCHE ABTEILUNG	46
7	VERWALTUNG	53
8	AUSBILDUNG	55
9	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN	56
9.1	Öffentlichkeitsarbeit	56
9.2	Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	57
9.3	Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	59
10	WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN	61

Direktion, Abteilungs- und Referatsleiter(innen)

(Stand 31.12.1996)

Direktor:	Ltd. BD Dr. Friedrich Geißelmann
Stellvertreter:	BD Dr. Eike Unger
Erwerbung:	BD Dr. Hans-Ulrich Kopp
Katalogisierung:	BOR Dr. Bernd Lorenz
Benutzung:	N.N.
Fachabteilung A:	BD Dr. Eike Unger (Geisteswissenschaften)
Fachabteilung B:	BD Dr. Brigitte Duda-Witzeck (Recht, Wirtschaft)
Fachabteilung C:	BD Dr. Winfried Bothe (Naturwissenschaften, Medizin)
Technische Dienste:	BD Dr. Eike Unger
Verwaltung der UB: Außenreferat 13 der Universitätsverwaltung	RAR Karl Renner
Ausbildung:	BOR Dr. Angelika Reich
Öffentlichkeitsarbeit:	BOR Dr. Angelika Reich

0 ALLGEMEINES

Das Jahr 1996 war gekennzeichnet

- durch weiter fortbestehende Probleme im Bestandsaufbau, die zu einer erneuten Einschränkung beim Kauf von Büchern führten,
- durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Automatisierung der klassischen Bibliotheksfunktionen und der EDV-gestützten Informationsmittel sowie
- durch den Beginn größerer Baumaßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek.

Baumaßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek

Das Problem der Schaffung ausreichender Magazinflächen für die Universitätsbibliothek schiebt das Land seit vielen Jahren vor sich her. 1992 wurde die Maßnahme in zwei Teilmaßnahmen aufgegliedert: Bau des Ergänzungsmagazins und Umbaumaßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek, die eine Reihe von Verbesserungen der Benutzungsbedingungen mit sich bringen werden.

Mit dem Bau des Ergänzungsmagazins wurde am 20. Juni 1996 begonnen. Beim feierlichen Spatenstich legte der Kultusminister dar, welche Bedeutung das Land einer auch räumlich funktionierenden Universitätsbibliothek zumisst. Die erheblichen Erschwerungen des bisherigen Zustandes betreffen nicht nur die Mitarbeiter der Bibliothek durch erhöhten Personalaufwand, sondern vor allem die Benutzer, die die benötigten Bücher erst mit Verspätung erhalten. Dieser Bibliotheksbau wird bedauerlicherweise auch auf absehbare Zeit der einzige Magazinbau in Bayern bleiben.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist für 1998 vorgesehen: Der Baufortschritt im Jahr 1996 war zügig und im Zeitrahmen.

Die Umbaumaßnahmen im bisherigen Gebäude der Zentralbibliothek wurden mit der Fertigstellung der HU Bau abgeschlossen; die Maßnahme wurde im Rahmenplan für den Hochschulbau in Kategorie I aufgenommen.

Beginnen wurde mit dem Teilbereich Asbestsanierung (Beseitigung von Spritzasbest, der der Isolierung der Lüftungsanlage diente). Die beauftragte Firma erwies sich jedoch bald als unzuverlässig, so dass das Bauamt die Arbeiten unterbrechen musste. Mit erheblichen Verzögerungen war es jedoch möglich, wenigstens die damit verbundenen Arbeiten in den Lesesälen des Philosophikums abzuschließen. Allerdings konnte das Bauamt dies nicht ganz in den Semesterferien tun, was zu Beeinträchtigungen zu Anfang des Wintersemesters führte.

An weiteren Bauplanungen steht derzeit die Teilbibliothek Medizin aus, die im 3. Bauabschnitt ihr endgültiges Domizil bekommen wird. Für die übrigen Teilbibliotheken kann man feststellen, dass sie alle ganz voll sind und dass keine Teilbibliothek von ihrer Baustruktur her erweiterungsfähig ist. Aus diesem Grund muss die weitere langfristige Bauplanung diskutiert werden, z.B. ob für die naturwissenschaftlichen Fakultäten ein gemeinsames Bibliotheksgebäude errichtet werden soll. Für die juristische Fa-

kultät ist mit der Teilbibliothek Recht II bereits eine Lösung gefunden worden, die nicht ganz optimal ist.

Automatisierung der Bibliothek

Die Automatisierung der klassischen Aufgaben der Bibliothek seit 1994 (Projekt „SOKRATES“) hat ihre Bewährungsprobe eindeutig bestanden, auch wenn es nach wie vor einzelne Probleme gibt.

Die gestiegenen Anforderungen aus der Universität (bis zu 100 gleichzeitig aktive User) führten dazu, dass eine Hochrüstung des Rechners mit leistungsstärkeren Prozessoren erforderlich wurde. Damit konnten wieder bessere Antwortzeiten erreicht werden; Beschränkungen im Zugang von außen sind nicht mehr erforderlich.

Auch bedingt durch eine bessere Hardwareausstattung, erzielte die Schnittstelle SIKOM vom Verbundkatalog zum lokalen System einen höheren Durchsatz. Damit konnte die Online-Aktualisierung vom Verbundkatalog zum OPAC ihre volle Wirkung erreichen.

In der Kommunikation zwischen Katalogisierern und Verbundrechner gab es bis Mitte 1996 immer wieder erhebliche Probleme, die zu langen Antwortzeiten führten. Mit der Umstellung der Kommunikation auf TCP/IP konnte dies behoben werden.

Das Ausleihsystem SIAS ist in allen Teilbibliotheken (mit Ausnahme von Sport) voll in Betrieb. Die älteren Ausleihen auf Leihschein konnten bis auf wenige Fälle abgewickelt werden.

Die Buchausstattung für die Ausleihverbuchung machte weitere Fortschritte. Bisher sind 1.740.000 Bände ausgestattet. Diese Maßnahme führt in ihrer Wirkung zu einer Revision des Gesamtbestands, wie sie von der Universität immer wieder gewünscht wurde. Sie ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Einen erheblichen Arbeitsaufwand wird insbesondere noch die Erfassung von Einzelbandaufführungen bei Zeitschriften, anstelle der bisherigen zusammenfassenden Bandangaben, erfordern. Dies ist im Zusammenhang mit der Einarbeitung der Zeitschriftenbestände der Bibliothek in die Zeitschriftendatenbank (des DBI Berlin) und zur Vorbereitung auf ein automatisiertes Dokumentenliefersystem nötig.

Die weitere Entwicklung in der Automatisierung der Bibliotheksfunktionen wird beeinflusst werden durch die Entscheidung des Bibliotheksverbunds Bayern, ab 1998 ein neues Verbundsystem HORIZON der Firma Dynix Deutschland GmbH einzusetzen. Von diesem System erhofft man sich einen Qualitätssprung in der Entwicklung der Verbund-Katalogisierung, Fernleihverwaltung und Verwaltung elektronischer Publikationen. Dies sollte analog einen Qualitätssprung auf der lokalen Ebene nach sich ziehen.

Bei SISIS steht eine Reihe von Desideraten noch offen: das Erwerbungs-system SIERA, eine WWW-Oberfläche des OPAC, die im zweiten Halbjahr testweise eingesetzt wurde (Verhandlungen über den Ankauf der Lizenz auf Landesebene sind noch

nicht abgeschlossen), der Übergang zur Client-Server-Struktur, die OPAC Version 1.1 usw.

Fachinformation

Deutliche Fortschritte ergeben sich bei der Installation der CD-ROMs im Netz mit der Installation der Silverplatter-Datenbanken unter ERL. Damit ist eine deutliche Verbesserung des Zugangs verbunden.

Der Umfang der Pauschalverträge mit Online-Datenbanken nahm insgesamt zu, wenn auch die Preise dieser Dienstleistungen beträchtlich sind. Zu nennen sind 1996 neu JURIS, der Vertrag mit STN (1996 in etwas eingeschränktem Funktionsumfang) und ab Ende des Jahres BIOSIS. Hier wurde eine neue rechtliche Form gewählt, die eines Konsortiums von vier Landesuniversitäten unter Führung der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.

Einen dritten Sektor der Aktivitäten der Bibliothek bilden künftig die Elektronischen Publikationen. Gegen Ende des Jahres wurde ein Pilotprojekt „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ genehmigt.

Finanzielle Ausstattung der Bibliothek

Das Problem des Nebeneinanders von Printmedien und elektronischen Medien hat besonders starke Auswirkungen auf den Erwerbungssetat. Hier muss man leider feststellen, dass die Mittel der Bibliothek, insbesondere die regulären Mittel (Titel 523 73) sehr begrenzt sind. Durch eine zusätzliche Haushaltssperre von 5 % im Laufe des Jahres verschärfte sich dieses Problem noch.

Sondermittel, die der Bibliothek zufließen, waren für den Erwerb von elektronisch gestützten Informationsmitteln bestimmt. Dabei muss man feststellen, dass aus diesen Mitteln fortlaufende Verpflichtungen eingegangen wurden (bzw. werden mussten), ohne dass die Finanzierung 1997 abzusehen ist. Die im Bericht „Wissenschaftliche Information im elektronischen Zeitalter“ vorgeschlagene feste Etatisierung ab 1997 wird voraussichtlich nicht erfolgen.

Diese mangelnde Finanzierung durch das Land ist insofern sehr problematisch, als die Gefahr besteht, dass elektronisch gestützte Informationsmittel zu Lasten der Buchversorgung gehen. Dies entspricht nicht der tatsächlichen Entwicklung der Buchproduktion. Nach wie vor ist die Buchproduktion auch bei wissenschaftlicher Literatur steigend - sie steigt auch wesentlich stärker als der bisherige Anteil der elektronischen Publikationen. Dies sollte sich eigentlich in der Erwerbungs politik der Bibliothek widerspiegeln.

Bibliotheksbenutzung

Trotz der Erschwernisse bei den Bucherwerbungen und der Aufstellungsprobleme in den Teilbibliotheken wurde versucht, die Arbeitsbedingungen der Benutzer weiter zu verbessern.

Dazu zählt vor allem die Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliothek, die schon im Herbst 1994 probeweise eingeführt wurde. Die einheitliche Öffnung der großen Teilbibliotheken bis 22.00 Uhr und samstags bis 18.00 Uhr wurde sehr positiv angenommen. Sie wurde im Herbst 1996 endgültig beschlossen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verstärkung der Kontrollen in den Lesesälen (Revision) und an den Ausgängen: Die Buchsicherungsanlage wurde 1996 an fast allen Ausgängen installiert.

Eine neue Form der Dienstleistung ist die Dokumentenlieferung: die rasche Beschaffung von Aufsatzkopien über Fax (1996 in vollem Umfang realisiert), Filetransfer und E-Mail. Der Bayerische Aufsatzdienst und DBI-LINK sind erste Schritte in diese Richtung; das Projekt DBV-OSI soll in seiner nächsten Phase eine volle Verwirklichung der elektronischen Lieferung bringen. Dass hier noch starker Bedarf besteht, zeigen die Erfahrungen bei DBI-LINK. Durch die Bund-Länder-Initiative SUBITO wird dies von politischer Seite unterstützt.

1 PERSONAL, DATENVERARBEITUNG UND ELEKTRONISCHE FACHINFORMATION

1.1 Personal

Personalstellen
(Stand 31.12.1996)

	hD	gD	mD	eD	insgesamt
Beamte	17	39	20	30	106
Angestellte		4	34	43	81

	17	43	54	73	187

Die Universitätsbibliothek hat 207 Mitarbeiter, von denen 24 schwerbehindert sind.

Hinzu kommen 4 Mitarbeiter, die im Rahmen der Buchausstattung für die automatisierte Ausleihverbuchung auf 3 Stellen zu Lasten von Sondermitteln beschäftigt waren. 1 Mitarbeiter (BAT IIa ganztags) und 1 Mitarbeiter (BAT Vb, halbtags) wurden zu Lasten der DFG-Mittel beschäftigt.

Für die Buchausstattung waren außerdem zeitweise 2 Hilfskräfte mit Pauschalvergütung und 2 ABM-Kräfte ganzjährig tätig.

Mitglied im Personalrat der Universität sind Frau Dr. Angelika Reich und Frau Elisabeth Scholler.

Personalbewegungen

Eingetreten:

Eichinger Sabine	BAss.	01. Januar
Zeller Harry	BA	01. Januar
Werner Claudia	BA	02. Januar
Daschner Wolfgang	BA	01. Februar
Roßmann Christa	BA	01. Februar
Iberl Günter	BA	02. Februar
Buchholz Brigitte	BA	01. Juni
Leirich Irene	BA	01. Juni
Bender Gisela	BA	01. Juli
Wolf Kurt	BA	01. August
Brandl Günther	BA	19. August
Kapuschinski Ute	BA	01. September
Perzl Christiane	BA	01. September
Wild Petra	BA	01. September
Boltres Emma	BA	15. Oktober

Klaiber Angelika	BA	01. November
------------------	----	--------------

Ruhestand:

Bergmann Maria	BA	01. April
Schelbert Egbert	BHS	01. April
Dorfner Helmut	Oamtsm.	01. Mai
Fuchs Egon	BA	01. September
Rathberger Helga	BA	01. November
Dr. Weinmann Gisela	BD	01. Dezember

Ausgeschieden:

Hüwels Helene	BOI	11. April
Sünkel Barbara	BA	01. Mai
Klaiber Angelika	BA	31. Dezember
Perzl Christiane	BA	31. Dezember
Wild Petra	BA	31. Dezember
Wagner Monika	BA	31. Dezember

1.2 Datenverarbeitung und Elektronische Fachinformation

1.2.1 Datenverarbeitung

1.2.1.1 Lokales System

Durch die Umstrukturierung der Lokaldaten in BVB-KAT wurde ein Neuaufbau der lokalen Datenbank notwendig. Die Daten waren bereits im November 1995 aus dem Verbundsystem abgezogen worden. Die Umstrukturierung ins ISIS-Format und der Aufbau der INFORMIX-Datenbank an der Generaldirektion dauerten bis Ende Januar. Danach wurden die Daten auf dem Regensburger Rechner eingespielt und mit den Ausleihdaten vereinigt.

Leider mußte danach festgestellt werden, dass ein Fehler in der Datenstruktur der bibliographischen Daten vorlag, der einen weiteren Neuaufbau erforderte. Dieser Neuaufbau erfolgte von Mitte März bis Mitte April. Bei der Einspeicherung dieser neuen Datenbank traten zweimal Pannen auf, so dass die SIKOM-Schnittstelle erst wieder ab dem 23. Mai 1996 gestartet werden konnte. Das Ausleihsystem stand jedoch nahezu während der gesamten Arbeiten zur Verfügung.

Da die neue ISIS-Version (A20), in der einige Fehler in OPAC und SIAS bereinigt waren, nur noch unter der INFORMIX-Version 7.x ausgeliefert wurde, und der Neuaufbau noch unter INFORMIX 5.0 erfolgte (Version 7 war im April noch nicht freigegeben), wurde ab September damit begonnen, auf diese neue Version umzustellen. Durch Fehler im INFORMIX-Migrationsprogramm wurde diese Umstellung bis Ende Oktober hinausgezögert. Ab 4. November 1996 lief dann die neue ISIS-Version unter INFORMIX 7.13.

Die SIKOM-Schnittstelle konnte wegen der starken Auslastung des ISIS-Rechners den Rückstand, der durch Neuaufbau und lokalen Abgleich verursacht wurde, nicht aufholen. Erst der Einbau neuer, leistungsfähigerer Prozessoren im September konnte hier Abhilfe schaffen, so dass der Regensburger OPAC zum Jahresende erstmals aktuell war und den gesamten katalogisierten Bestand nachwies.

An den Lesesaalausgängen und am Ausgang der Lehrbuchsammlung wurden für die Sicherungsanlage Paneele installiert. In der Lehrbuchsammlung wurde zusätzlich der Selbstverbuchungsplatz in Betrieb genommen. Die erhoffte Entlastung des Personals blieb jedoch aus, da sich die Anlage als sehr störungsanfällig erwies.

1.2.1.2 ISIS-Anwendergruppe

Die im August 1995 gegründete deutsche ISIS-Anwendergruppe traf sich 1996 viermal. Dabei wurden die neuen Versionen von OPAC und SIAS erörtert und Alternativvorschläge der Firmen diskutiert. Da die nichtbayerischen Mitglieder der Anwendergruppe darum baten, bayerische Sonderlösungen auszuklammern, wurde eine bayerische ISIS-Anwendergruppe unter dem Vorsitz der UB Regensburg gegründet, welche 1996 zweimal tagte.

Für die Erörterung rein systemtechnischer Probleme traf sich daneben dreimal die Gruppe der Systemverwalter.

1.2.1.3 Pilotierung DBV-OSI-Target

Vom 18. November bis 31. Dezember 1996 wurde an der UB Regensburg der sog. DBV-OSI-Target pilotiert. DBV-OSI ist ein Projekt für den einheitlichen Zugriff auf unterschiedliche Bibliotheksdatenbanken unter einer Normschnittstelle (Z39.50). Hierfür wurde auf dem lokalen Bibliotheksrechner RM600 der neue SISIS-OSI-Target installiert, der Zugriff erfolgte unter dem Client BVB-Access. Es stellte sich heraus, dass dieser Target noch nicht einsetzbar ist, da er nur bibliographische Daten liefert, aber keine lokalen Informationen, insbesondere keine Signatures. Die meisten übrigen bei der Pilotierung aufgetretenen Fehler wurden während oder kurz nach der Pilotierungsphase bereinigt.

1.2.1.4 Novell-Netz

Mit der Umstellung der beiden Novell-Server der Bibliothek von NW 3.11 auf NW 4.1 war auch der Umzug beider Rechner sowie der CD-ROM-Türme mit insgesamt 31 Laufwerken aus dem Rechenzentrum in die Räume der Bibliothek verbunden. Seit dieser Zeit liegt die Betreuung und die regelmäßige Datensicherung auf Bänder weitgehend in den Händen der Bibliotheksmitarbeiter. In Notsituationen, wenn das technische Wissen der Bibliothekare am Ende war, wurde aber weiterhin zuverlässig und schnell vom Rechenzentrum Schützenhilfe gewährt. Leider fehlt in dem Rechnerraum der Bibliothek die im Rechenzentrum gegebene Klimatisierung. Jedes zusätzliche Gerät erhöhte die Raumtemperatur, wodurch es immer wieder zu Störungen kam. Hier muss bald Abhilfe geschaffen werden, da sonst die Lebensdauer der Geräte vermindert wird.

1.2.1.5 Modem-Zugang für die Staatliche Bibliothek Regensburg

Im Herbst erhielt die Staatliche Bibliothek (Gesandtenstraße) einen Zugriff an die Bibliotheksanwendungen. Hierfür wurde eine eigene NDS-Nutzerkennung eingerichtet und in der Staatlichen Bibliothek ein Modem inclusive Software für den Zugang über den AccessBuilder im Rechenzentrum der Universität installiert.

1.2.2 Elektronische Fachinformation

Die Vermittlung elektronischer Fachinformation erfolgt in der Universitätsbibliothek auf verschiedene Weise. Zum einen werden Datenbanken auf CD-ROM beschafft und für die Benutzung bereitgestellt. Zum anderen bietet die Bibliothek eine Online-Informationsvermittlung an. Als weiterer Bereich elektronischer Fachinformation gewinnt das Internet zunehmend an Bedeutung.

Um die Information über die verschiedenen Formen elektronischer Fachinformation und die Benutzung der Datenbanken zu verbessern, wurde 1996 eine Beratung zu neuen Medien (CD-ROM-Datenbanken, Online-Datenbanken, Internet) eingeführt.

1.2.2.1 Datenbanken auf CD-ROM

Im Jahr 1996 konnten u.a. aus Sondermitteln für die Beschaffung von elektronischen Fachinformationsmitteln zahlreiche Datenbanken auf CD-ROM erworben werden. Am Ende des Jahres 1996 stand daher den Benutzern ein im Vergleich mit dem Vorjahr (50) erheblich umfangreicher Bestand an 88 Datenbanken auf CD-ROM zur Verfügung. Ob der Bestand auch weiterhin wie in den letzten beiden Jahren anwachsen wird, hängt entscheidend davon ab, ob auch in Zukunft Sondermittel zur Verfügung stehen werden.

Fast die Hälfte der CD-ROM-Datenbanken läuft im Netz der Universität Regensburg. Dabei handelt es sich vor allem um einschlägige bibliographische Fachdatenbanken. Die restlichen Datenbanken auf CD-ROM sind auf Einzelplätzen installiert und können in den Lesesälen der Teilbibliotheken bzw. an den CD-ROM-Arbeitsplätzen in der Zentralbibliothek benutzt werden. In der Zentralbibliothek werden vor allem Allgemeinbibliographien und wissenschaftliche Fakten- bzw. Volltext-Datenbanken angeboten. Außerdem sind mehrere Zeitungen auf CD-ROM installiert.

Die Benutzung einer großen Anzahl der Datenbanken im Netz konnte durch die Umstellung auf einen Client-Server-Betrieb wesentlich verbessert werden. Im Herbst 1996 wurden vom Rechenzentrum sukzessive fast alle Datenbanken der Fa. SilverPlatter auf dem sog. ERL-Server installiert, auf den mit verschiedenen Clients von allen Betriebssystemplattformen zugegriffen werden kann. Dies hat u.a. den Vorteil, dass die ERL-Datenbanken plattformunabhängig sowohl über eine einheitliche Windowsoberfläche als auch über eine einheitliche Benutzeroberfläche im WWW z.B. unter UNIX benutzt werden können. Da der vom Rechenzentrum durchgeführte Testbetrieb des ERL-Servers erfolgreich verlaufen ist, werden die Datenbanken von SilverPlatter auch zukünftig auf dem ERL-Server angeboten. Die Installation und Betreuung der ERL-Datenbanken geht ab dem nächsten Jahr weitgehend auf die Bibliothek über.

Die Verbesserung der Verwaltung und Benutzung des gesamten CD-ROM-Angebotes durch die Beschaffung entsprechender Hard- und Software bleibt auch weiterhin eine wichtige Aufgabe. Beabsichtigt ist dabei nach wie vor, Möglichkeiten zu schaffen, automatisch Benutzerstatistiken zu erstellen.

Als Benutzungshilfen für CD-ROM-Datenbanken werden von Seiten der Bibliothek Anleitungen sowie Schulungen angeboten. 1996 wurden pro Semester zwei gut besuchte Einführungsveranstaltungen zur Recherche in CD-ROMs abgehalten.

Darüber hinaus wird über das CD-ROM-Angebot der Bibliothek laufend aktuell im WWW informiert.

Aus der folgenden Auflistung ist zu entnehmen, welche CD-ROM-Datenbanken zum Ende des Jahres 1996 im Netz oder an Einzelarbeitsplätzen in der Zentralbibliothek bzw. in den Teilbibliotheken verfügbar waren.

Im Netz verfügbare CD-ROMs der UB Regensburg:

Art Index

Beilstein (Inhouse-Datenbank)

Bibliografia nazionale italiana

Biological Abstracts on CD

Blue sheets (Datenbankinformation von DIALOG)

CA on CD (Chemical abstracts)

CASSI on CD (Chemical Abstracts Service Source Index)

ChemCat

CompactMATH

Current Contents (Agriculture, Biology and Environmental Sciences; Clinical Medicine; Engineering, Computing and Technology; Life Sciences, Physical; Chemical, Earth Sciences)

Deutsche Bibliographie (DB) 1986-1992

Deutsche Bibliothek. Hochschulschriften

Deutsche Generalkarte. Electronic map.

Deutsche Nationalbibliographie (DNB). 1991- Reihe A,B,...

ECONLIT

ERIC (=Educational Resources Information Center)

GEOREF

Historical abstracts on Disc

Jade (Zeitschriftenaufsatz-Datenbank für alle Fachgebiete)

Literaturdokumentation Bildung

Linguistics and language behaviour abstracts

Medline express

Medizinisches Informationssystem / Micromedex

MLA International Bibliography (Modern Language Association)

NJW - Volltext

Oxford English Dictionary

PAIS: Public Affairs International Service

Patrologia Latina Database

Philosopher's Index

PsycLIT - PsycBOOKS

PSYINDEX

Religion Indexes

Sociofile

Thesaurus zur englischen Sprache und Literatur (ICAME)
Verzeichnis lieferbarer Bücher
Verzeichnis lieferbarer Zeitschriften
Wenske, Gerhard: Wörterbuch Chemie
WISO I-II: Wirtschaftswissenschaften
WISO III: Soziologie
WISO IV (World Affairs Online)
Zeitschriften-Daten-Bank (ZDB)

CD-ROMs im Bibliographensaal der Zentralbibliothek:

Britannica CD
CD-ROM-Bibliothek
Columbia Granger's world of poetry
Database of African American poetry : 1760 - 1900
Der Spiegel
Dissertation Abstracts (DA)
English poetry
ESTC on CD (Eighteenth Century Short Title Catalogue der British Library)
FAZ (Frankfurter Allgemeine Zeitung für Deutschland)
Global Books in Print
Internationaler biographischer Index
Langenscheidts Taschenwörterbuch Französisch
Marburger-Index-Datenbank: Wegweiser zur Kunst in Deutschland
NZZ (Neue Zürcher Zeitung)
Telefax
Telefonbuch
Ullmann's Encyklopädie
Süddeutsche Zeitung
Zeitungs-Index

CD-ROMs in der Erwerbung in der Zentralbibliothek:

Alice CD
Allgemeines Künstlerlexikon
Electre Biblio
ISBN. Spanische im Buchhandel lieferbare Bücher
Verzeichnis lieferbarer Musikalien

CD-ROMs in den Teilbibliotheken:

Adler/Schmalz/Düring: Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen
Business Periodical's Index

Compounds for windows
Corpus Christianorum Series Latina. CETEDOC. Library of Christian Latin Texts.
Dyabola
Index Kewensis on Compact Disc
International Inventory of Musical Sources
Lauer-CD
Legal journals index
Leitsatzkartei des deutschen Rechts (LSK)
Markus: Marketinguntersuchungen
Muse: Music search
Personalwissenschaftliche Literaturdokumentation
Proarbeit
Science Citation Index
SPOLIT
SPOT-IMAGE
SPÖWISS
STATIS-BUND-CD: die Datenreihen des Statistischen Bundesamtes
Thesaurus Linguae Graecae
United Nations. Department of Economic and Social Information. Statistical yearbook
Voxelman
Wer gehört zu Wem?

1.2.2.2 Online-Informationsvermittlung

Zur Online-Informationsvermittlung gehören zum einen die im Auftrag von Benutzern durchgeführten klassischen Recherchen durch die Fachreferenten sowie zum anderen das Online-Retrieval, das in Selbstbedienung durch die Benutzer erfolgt. Wie bereits in den Vorjahren fanden jeweils zu Semesterbeginn gut besuchte Einführungsveranstaltungen statt, in denen die Online-Informationsvermittlung der Bibliothek vorgestellt wurde.

Online-Informationsvermittlung durch die Bibliothek

Der Schwerpunkt der Online-Recherchen durch Mitarbeiter der Bibliothek liegt nach wie vor im Bereich der Medizin. Während die Anschlusszeit im Vergleich zum Vorjahr nur leicht angestiegen ist, ist die Zahl der Aufträge erheblich gestiegen (1996: 421/1995: 323). 29 Daueraufträge wurden monatlich abgearbeitet. Die Suche in Einzeldatenbanken - vor 1993 vor allem in Medline - spielt auch weiterhin zugunsten der Paketsuche („Superbase“) so gut wie keine Rolle mehr.

Bei DIALOG wurde im Jahr 1996 nur bibliotheksintern zu Auskunftszwecken recherchiert. Der Rückgang der Recherchehäufigkeit im Vergleich zum Vorjahr dürfte darin begründet liegen, dass die Benutzer vermutlich anstelle der kostenpflichtigen Online-Recherchen das größere CD-ROM-Angebot in Anspruch genommen haben.

In der Teilbibliothek Recht wurden 140 (Vorjahr: 170) Recherchen in den JURIS-Datenbanken durch die Mitarbeiter durchgeführt (71 x für Studenten, 39 x für die Lehrstühle, 30 x bibliotheksintern zu Auskunftszwecken). Der Rückgang an vermittelten Online-Recherchen dürfte aus einer Zunahme der selbständigen Nutzung von JURIS durch Studenten resultieren.

Bei folgenden Hosts wurden Datenbanken abgefragt:

	Verweildauer in Minuten 1996	Verweildauer in Minuten 1995
DIALOG	139	758
DIMDI	8.362	8.191
JURIS	nicht festgestellt	nicht festgestellt
STN	11.546	33.204

Die Suchaufträge bei DIMDI und JURIS verteilen sich auf folgende Benutzergruppen:

Host	Professoren, Fakultätsangehörige	Studenten	Externe Benutzer
DIMDI	81	29	Krankenhäuser/Ärzte: 26 Sonstige: 4
JURIS	13	65	
Summe	94	94	30

Online-Datenbanken in Selbstbedienung

Die Benutzung der Online-Datenbanken in Selbstbedienung spielt insbesondere im Bereich JURIS (betreut von der Teilbibliothek Recht) und bei STN (betreut durch die Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Fakultät Physik) eine Rolle. Gegen Ende des Jahres 1996 ist außerdem die Online-Datenbank BIOSIS Previews, in der Benutzer selbst recherchieren können, hinzugekommen.

Der bereits 1995 abgeschlossene Pauschalvertrag über die Benutzung einiger Datenbanken von STN wurde 1996 fortgeführt. Die Datenbank Chemical Abstracts (CA) war jedoch 1996 aufgrund der intensiven Nutzung im Vorjahr nicht mehr im Pauschalvertrag enthalten. Dies erklärt auch, warum im Jahr 1996 die Anschaltzeit bei STN im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen ist.

1996 wurden die Physik-Datenbank INSPEC (Anschaltzeit 1996: 7.431 Minuten; Vorjahr: 6.941 Minuten) und die mathematische Datenbank MATH (Anschaltzeit 1996: 504 Minuten; Vorjahr: 869 Minuten) am häufigsten genutzt. Die restlichen 46 Datenbanken wurden im Vergleich dazu relativ selten verwendet. Obwohl die Nutzung des STN-Pauschalvertrag im Hinblick auf das jeweilige Datenbankangebot 1996 im

Vergleich zu 1995 in etwa konstant geblieben ist, wird der Pauschalvertrag im nächsten Jahr aus Kostengründen nicht mehr erneuert werden. Für die am häufigsten genutzten Datenbanken INSPEC und MATH werden alternative Nutzungsmöglichkeiten angestrebt.

Im letzten Quartal des Jahres 1996 wurde auf Landesebene, vertreten durch die Generaldirektion der Bayer. Staatl. Bibliotheken, zusammen mit drei anderen bayerischen Universitäten eine Pauschallizenz für die Nutzung von BIOSIS Previews mit dem Host Knight Ridder Information abgeschlossen. Am Ende des Jahres 1996 ist eine weitere bayerische Universität dazugekommen, wodurch sich die Kosten für die Pauschallizenz im nächsten Jahr verringern. Der Online-Anschluss bietet gegenüber den Biological Abstracts on CD mehrere Vorteile. Neben der größeren Aktualität ist hier vor allem der wesentlich umfangreichere Datenbestand zu nennen. Im Unterschied zur CD-ROM-Ausgabe von Biological Abstracts werden in BIOSIS Previews Veröffentlichungen bereits seit 1969 und nicht erst seit 1985 nachgewiesen.

Darüber hinaus sind auch die Biological Abstracts/RRM (Reports, Reviews, Meetings) enthalten. Ein bedienungsfreundliches Rechercheprogramm unter Windows und ein Web-Zugang ermöglichen eine komfortable Recherche von verschiedenen Betriebssystemplattformen aus.

1.2.2.3 Elektronische Fachinformation im Internet

Das Internet mit seinem stark anwachsenden Angebot an elektronischer Fachinformation stellt einen weiteren Bereich der Informationsvermittlung dar.

Dazu gehört die Pflege der WWW-Seiten der Universitätsbibliothek mit Informationen über die Bibliothek und ihre Serviceleistungen. Die Adresse lautet:
<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Bibliothek/index.html>

Zugleich wurde das Informationsangebot im Internet für bibliotheksinterne Zwecke (z.B. durch die Nutzung des großen Angebotes an Katalogen anderer Bibliotheken im Internet) und für die Benutzerberatung (z.B. durch die Informationssuche im Internet mit Hilfe von Suchmaschinen) genutzt.

Um das Internet als effektives Arbeitsinstrument anwenden zu können, wurden zwei Fortbildungsveranstaltungen zum Internet für Mitarbeiter der Bibliothek abgehalten. Außerdem wurde vom VdDB und BBA jeweils eine Fortbildung zum Internet an der UB Regensburg veranstaltet, die von Mitarbeitern der Bibliothek geplant und größtenteils durchgeführt wurde.

Auch für Studierende wurde eine Einführung in das Internet angeboten. Schließlich führte die Bibliothek in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Regensburg Stadt ein Seminar zum Internet durch, um auch interessierten Stadtbenutzern einen Einblick in das Informationsangebot und die Informationssuche im Internet zu geben.

Pilotprojekt: Elektronische Zeitschriftenbibliothek

Im Rahmen eines vom Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst initiierten Programmes zur Förderung der elektronischen Fachinformation (EFI-Programm) wurde 1996 ein Projektantrag zum Aufbau einer elektronischen Zeitschriftenbibliothek gestellt, der im Herbst 1996 genehmigt wurde. Hauptziel dieses Projektes ist es, online im Internet verfügbare wissenschaftliche Zeitschriften zu sammeln und die Rahmenbedingungen für deren problemlose Benutzung zu verbessern.

1996 wurde mit der Bestandsaufnahme elektronischer Zeitschriften begonnen.

Im nächsten Jahr sollen die E-Journals im WWW zunächst im Form von fachlich geordneten Linksammlungen bereitgestellt werden. In der 2. Phase des Projektes sollen diese wenigstens teilweise auf einen lokalen Server gespeichert werden, um das Problem langer Übertragungszeiten bei hoher Netzbelastung zu beseitigen und einen schnellen Zugriff zu sichern. Neben kostenlosen elektronischen Zeitschriften sollen in einer Auswahl auch kostenpflichtige Verlagsprodukte angeboten werden. In diesem Zusammenhang sind auch Urheberrechtsprobleme zu klären und geeignete Abrechnungsverfahren zu schaffen und zu testen.

Ein weiteres wichtiges Ziel des Projektes wird die formale und inhaltliche Erschließung der E-Journals sein. Dabei sollen automatische Verfahren eingesetzt und auf ihre Tauglichkeit hin geprüft werden.

2 ERWERBUNG UND BESTAND

2.1 Ausgaben

2.1.1 Ausgaben nach Haushaltstiteln

	1996	1995
Titel 523 73	4 396 050,00	4 506 000,00
Teilbibliothek Medizin aus Kap. 1522 (Klinik)	376 526,00	369 987,00
Medizin Büchergrundbestand (Titel 813 01)	748 750,00	667 829,00
Bayer. Sofortprogramm (Studentenliteratur)	180 000,00	285 000,00
Bayer. Sofortprogramm (CD-ROM- Datenbanken)	225 000,00	187 209,00
Überlastmittel	235 000,00	50 000,00
Sondermittel einzelner Professoren (Berufungs- bzw. Rufabwendungs- verhandlungen)	162 371,00	172 712,00
Leibniz-Programm	9 485,00	
Spenden des Vereins der Freunde der Univ., der Obag, des Rotary-Club, University Players	51 705,00	72 039,00
Gesamtausgaben	6 384 887,00	6 310 776,00

Vermehrung der Ausgaben 1,17 %

Teuerung im Durchschnitt aller Fächer 10,41 %

Spitzenwert Psychologie 11,35 %

Einige großzügige Spenden von Sponsoren aus Regensburg und Umgebung zur Beschaffung dringend benötigter Zeitschriften vermittelte der Verein der Freunde der Universität. Für das Jahr 1996 wurden der Universitätsbibliothek DM 46.678,14 im Rahmen dieser Aktion zur Verfügung gestellt.

2.1.2 Vergleich der Ausgaben 1996/1995

	Gesamtausgaben	Anteil Zss und Forts.	Anteil Buchbinder
1996	6.384.887,00	3.844.812,00 (60,22 %)	208.730,00 (3,27 %)
1995	6.310.776,00	3.435.655,00 (54,44 %)	193.630,00 (3,06 %).

2.1.3 Zugewiesene Haushaltsmittel, bzw. Ausgaben nach Fakultäten

	523 73 incl. AR 1995	813 01 + Kliniketat	Sofortpr. Studentenlit.	Sofortpr. CD-ROM	Überlast- mittel	Berufungs- mittel	Sonstiges	Summe	Ausgaben
Kath. Theol.	140 786,75			7 523,00	6 686,00	2 486,20	2 683,00	160 164,95	161 257,93
Jurist. Fak.	421 085,06		100 000,00	18 445,50	36 396,00	47 187,05	* 9 485,00 2 100,00	634 698,61	612 064,08
Wirtsch. Fak.	451 652,53			21 876,75	34 446,00	4 679,84	14 513,00	527 168,12	508 121,26
Medizin	457 502,82	1 452 201,73		18 621,00	16 552,00		5 270,14	1 950 147,69	1 950 147,69
Phil. I PSK	172 243,98			11 002,50	9 780,00	18 857,18	1 560,00	213 443,66	206 461,41
Phil. II PP	148 727,32			8 552,25	7 602,00	1 243,15	1 100,00	167 224,72	175 919,21
Phil. III GGG	317 250,51			17 572,50	15 620,00	15 737,13		366 180,14	384 484,36
Phil. IV S + L	491 366,63			26 606,25	23 650,00	30 921,06	# 15 635,67	588 179,61	600 776,25
Mathematik	129 262,10		40 000,00	7 168,50	6 372,00		11 400,00	194 202,60	186 373,61
Physik	343 193,30		30 000,00	18 150,75	16 134,00	3 463,64		410 941,69	407 307,31
Biologie + VK	435 353,73			22 353,75	19 870,00	229,73	4 500,00	482 307,21	510 462,99
Chemie/Pharm.	427 405,93			24 274,00	21 576,00	5 026,63	5 552,00	483 834,56	484 651,01
Zentralbibliothek	460 219,34		10 000,00	22 853,25	20 316,00			513 388,59	504 078,08
Gesamt	4 396 050,00	1 452 201,73	180 000,00	225 000,00	235 000,00	129 831,61	73 798,81	6 691 882,15	6 384 887,49
Ausgaben	4 396 050,00	1 125 276,48	180 000,00	225 000,00	235 000,00	162 371,00	61 190,00 * Leibniz-Mittel # Univers.-Play.		

2.1.4 Ausgaben (inkl. Einband) und Zahl der gekauften Einheiten
(inkl. Zeitschriften) nach Teilbibliotheken

	Ausgaben 1996	Ausgaben 1995	Bände 1996	Bände 1995	Vor- akzession	Bestel- lungen
Katholische Theologie	161 258,00	208 222,00	1 532	1 996	1 439	465
Recht	612 064,00	559 552,00	3 700	3 022	4 097	2 059
Wirtschaft	508 121,00	506 013,00	3 369	3 705	3 140	2 209
Philosophie	56 943,00	65 972,00	563	633	1 041	565
Sport	25 519,00	27 326,00	518	516	465	387
Musik	40 209,00	92 596,00	292	1 248	74	46
Kunst	58 537,00	69 692,00	626	669	1 447	541
Wissenschaftsgeschichte	9 269,00	10 274,00	86	74	154	129
Evangelische Theologie	15 983,00	15 989,00	141	200	107	14
Psychologie/Pädagogik	175 919,00	225 226,00	1 465	2 549	935	828
Geschichte	179 746,00	197 288,00	2 082	8 322	1 430	1 091
Politik	56 848,00	54 254,00	601	581	691	412
Soziologie	57 997,00	74 214,00	666	1 076	654	585
Geographie	89 893,00	94 549,00	530	845	155	92
Volkskunde	12 494,00	11 255,00	243	217	257	193
Allgemeine Literaturwiss.	13 619,00	16 409,00	102	119	20	8
Allgemeine Sprachwiss.	45 961,00	54 230,00	316	437	465	150
Archäologie	53 035,00	57 178,00	439	435	534	349
Klassische Philologie	57 323,00	65 356,00	574	799	705	397
Germanistik	107 949,00	121 009,00	1 634	1 896	2 936	1 152
Anglistik	135 186,00	132 376,00	2 814	1 916	3 008	2 262
Romanistik	127 039,00	142 455,00	2 300	2 610	4 334	1 779
Slavistik	48 170,00	63 738,00	1 030	1 347	2 498	768
Mathematik	186 374,00	166 290,00	617	430	410	306
Physik	407 307,00	413 287,00	981	1 053	949	730
Biologie	510 463,00	455 837,00	1 543	1 648	708	448
Chemie/Pharmazie	484 651,00	586 733,00	1 025	1 246	2 445	591
Medizin	1 642 930,00	1 322 770,00	7 145	7 091	9 974	4 706
Zentralbibl.+Allg.Nat.wiss.	504 080,00	451 198,00	14 247	13 996	8 462	3 334
	6 384 887,00	6 310 776,00	51 181	60 676	53 534	26 596

2.1.5 Aufgliederung der Ausgaben nach Literaturtyp:

Monographien	1 998 109,00 DM	31,29 %
laufende Reihen und Fortsetzungen	833 943,00 DM	60,22 %
laufende Zeitschriften und Zeitungen	3 010 869,00 DM	
Lücken- und Rückergänzung	218 331,00 DM	3,41 %
Kauf für Tausch	13 416,00 DM	0,21 %
Non-book-materialien	101 489,00 DM	1,58 %

Wie die Tabelle zeigt, sind DM 4.053.542,-- (63,49 %) für Verpflichtungen festgelegt (lfd. Zeitschriften und Zeitungen, lfd. Reihen und Fortsetzungen, Buchbinder). Lediglich DM 2.331.345,-- (36,49 %) stehen als Spielraum für freien Kauf zur Verfügung (Monographien, Lücken- und Rückergänzung, Kauf für Tausch, Non-book-materialien).

2.2 Beschaffung

2.2.1 Bestandsvermehrung (Einheiten) nach Literaturtyp / Kauf

	Monographien	Fortsetzungen	Zeitschriften lfd.	Antiquaria	Non-book-mat.
Katholische Theologie	544	575	373	31	9
Recht	2 060	581	935	124	-
Wirtschaft	2 405	165	731	58	10
Philosophie	348	64	121	21	9
Sport	398	18	76	6	20
Musik	60	118	68	43	3
Kunst	397	116	79	34	-
Wissenschaftsgeschichte	53	3	13	16	1
Evangelische Theologie	39	45	56	1	-
Psychologie/Pädagogik	1 038	36	371	16	4
Geschichte	1 087	195	323	262	215
Politologie	453	12	102	16	18
Soziologie	508	11	137	10	-
Geographie	93	61	250	16	110
Volkskunde	186	2	46	9	-
Allgemeine Literaturwissenschaft	1	5	92	4	-
Allgemeine Sprachwissenschaft	177	25	99	14	1
Archäologie	324	17	56	38	4
Klassische Philologie	417	31	82	41	3
Germanistik	1 185	114	180	123	32
Anglistik	1 547	84	172	133	878
Romanistik	1 804	77	163	181	75
Slavistik	739	109	149	13	20
Mathematik	237	73	296	11	-
Physik	554	52	330	37	8
Biologie	575	226	668	59	15
Chemie/Pharmazie	463	81	465	13	3
Medizin	4 511	404	1 454	458	318
Zentralbibliothek + Allg.Naturwissenschaft	2 741	485	1 055	487	9 479
	24 944	3 785	8 942	2 275	11 235

2.2.2 Bestandsvermehrung insgesamt

Bände und sonstige Einheiten

	1996	1995
Kauf (ohne Kauf für Tausch)	51 181	60 676
Tausch (ohne Dissertationen)	3 616	2 571
Tausch (Dissertationen)	10 331	9 327
Geschenke	6 735	7 667
Pflichtabgaben und Amtliche Drucksachen	439	275
Dauerleihgabe des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg		35 000
	72 302	115 516

Davon Sonderformen (Einheiten)

Karten und Pläne nach Blättern	267
Dissertationen in Mikroform	4 309
Sonstige Mikromaterialien	11 443
Tonträger (Schallplatten, Tonkassetten)	40
Dias und Arbeitstransparente (Ausleih-Einheiten)	199
Filme und Videomaterialien	188

2.3 Zeitschriftenabonnements

TB	Kauf	Geschenk	Tausch	Pflicht	Leihgabe	Bestand	Datenbanken auf CD-ROM
10	171	15	23	3	-	212	17
11	149	132	412	8	1	702	-
13	4	2	-	-	-	6	-
15	430	234	64	-	-	728	1
18	1	-	-	-	-	1	-
19	2	-	-	-	-	2	-
31	722	70	12	23	-	827	2
39	23	203	1	-	-	227	-
40	728	770	26	180	-	1 704	8
50	354	31	24	5	-	414	-
51	125	58	1	3	-	187	1
52	136	10	2	-	-	148	2
53	238	25	55	4	-	322	1
54	55	10	-	-	-	65	-
60	103	5	4	-	-	112	-
61	114	5	7	-	-	126	-
62	77	2	3	-	-	82	1
63	93	-	1	-	-	94	1
64	192	4	4	-	-	200	-
65	222	6	2	-	-	230	1
66	190	3	2	-	-	195	-
67	104	3	28	-	-	135	-
70	127	1	2	1	-	131	1
71	175	9	1	-	-	185	2
72	210	71	10	9	-	300	1
73	94	5	-	-	-	99	-
74	98	13	1	5	-	117	-
75	430	47	12	7	-	496	-
77	12	2	-	-	-	14	-
78	62	1	-	-	-	63	1
80	145	10	25	-	-	180	-
82	51	5	15	-	-	71	-
83	28	5	6	3	-	42	-
84	121	27	3	-	-	151	-
86	214	63	7	-	7	291	1
88	302	13	7	-	-	322	1
91	877	49	10	1	-	937	4
99	94	8	1	-	-	103	1
ZA	5	7	2	-	-	14	-
ZG	5	16	1	-	-	22	-
180	1	-	-	-	-	1	-
190	7	-	-	-	-	7	-
229	2	16	-	-	-	18	-
870	2	-	-	-	-	2	-
899	2	-	-	-	-	2	-
Gesamt	7 297	1 956	774	252	8	10 287 + RBG 214 10 501	47 (in Gesamtsumme nicht enthal- ten)
1995	7 242	1 993	767	251	8	10 261 + RBG 218 10 479	

A	Zeitschriften	Zeitungen	B	CD-ROM	Diskette
Neubestell. + Zugänge 1996	218	1	Neubestellungen	10	1
Abbest. + Abgänge 1996	192	1	(nicht in A enthalten)	-	
Zunahme gegenüber 1995	26				
RBG Abgänge gegenüber 1995	4				

2.4 Tausch

Tauschpartner	Inland	Ausland	Gesamt
Wissenschaftliche Bibliotheken	186	177	363
Institute, Behörden	203	235	438
Sonstige Tauschpartner mit gelegentl. Tausch	29	32	61
Botanische Gesellschaft	72	105	177
Summe	490	549	1 039

Tauschgaben

Dissertationen der Universität

Jahresbericht der Universitätsbibliothek

Jahresbericht des Rechenzentrums

Bericht über das Jahr der Universität Regensburg

Forschungsbericht der Universität Regensburg

Forschungsbericht der Medizinischen Fakultät

Personen- und Vorlesungsverzeichnis - Universität Regensburg

Regensburger Universitätszeitung

Informationen für Regensburger Studenten

Blick in die Wissenschaft

Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft

Regensburger Geographische Schriften

Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung

Regensburger Mathematische Schriften

GAMM (Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik). Mitteilungen

Hoppea. Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft

Regensburger Mykologische Schriften

Geographia Religionum

Regensburger Beiträge zur Prähistorischen Archäologie

Acta Albertina Ratisbonensia

Schriftenreihe der Universität Regensburg

Hinweise für Benützer

Regensburger Verbundklassifikation

Balagan

Bei etwa 3/4 der Tauscheingänge handelt es sich um Dissertationen.

2.5 Aussonderungen aus dem Bestand

10.958 Bände wegen Aktualisierung des Bestandes

(Ein Großteil dieser Bände stand Studenten und Universitätsangehörigen zum Verkauf zur Verfügung). Davon wurden 658 Bände im Tausch an Bibliotheken anderer Hochschulen abgegeben.

Der Gesamtbestand der Universitätsbibliothek einschließlich Dauerleihgaben belief sich am 31.12.1996 auf ca. 2,99 Millionen Einheiten.

3 KATALOGISIERUNG

3.1 Allgemeines

Das Antwortzeitverhalten beim Recherchieren und Katalogisieren in der Verbunddatenbank in München hat sich - dank einer Umstellung des bisherigen X25-Anschlusses auf TCP/IP-Protokolle - erheblich verbessert. Allerdings führen mittlerweile Spitzenbelastungen im Internet erneut zu zeitweiligen Beeinträchtigungen aller Aktivitäten im Netz.

Im Katalogisierungssystem BVB-KAT ist seit September auch das Format für unselbständige Werke realisiert. Damit wurde es möglich, die Daten für die „Oberpfalzbibliographie“ für den Jahrgang 1996 und auch für die „Bibliographie von Arbeiten an der Universität Regensburg über ostbayerische Themen und Probleme“ von Mitarbeitern der Katalogabteilung zentral erfassen zu lassen anstelle - wie bisher - in einer kleinen PC-Datenbank. Die Weiterverarbeitung bis zur Druckausgabe geschieht aber weiterhin mit dem PC-Datenbanksystem ABACUS. Die UB Regensburg beteiligt sich neben anderen Bibliotheken auch an der Eingabe für die „Bayerische Bibliographie“ und wertet dafür eine Reihe von Zeitschriften gezielt aus.

Mit Sondermitteln, die den Universitätsbibliotheken speziell für Personal im Rahmen der Buchausstattung bewilligt worden waren, konnte eine Sonderaktion zur Ausstattung von Zeitschriftenbänden durchgeführt werden. Von September bis Dezember haben 3,5 zusätzliche Mitarbeiter insgesamt 40.000 Zeitschriftenbände mit Buchetiketten ausgestattet. In enger Zusammenarbeit mit dem Team der Zeitschriftenkatalogisierung wurden die zugehörigen Bandangaben in BVB-KAT überprüft, ergänzt und ggf. die Titelaufnahmen bereinigt. Als zusätzliche Mitarbeiter konnten neben Hilfskräften von außerhalb auch Teilzeitkräfte aus der eigenen Abteilung gewonnen werden, die vorübergehend ganz oder drei Viertel arbeiteten.

Das Einspielen der Regensburger Zeitschriftenaufnahmen in die ZDB Ende 1995 sowie die Ausstattung der Einzelbände für die Ausleihe brachten es mit sich, dass die Zahl der Mitarbeiter im Zeitschriftenteam erhöht werden musste, damit die anfallenden Korrekturarbeiten neben den laufenden Arbeiten halbwegs bewältigt werden konnten. Von insgesamt 12 Fachkräften des AK waren im Jahresschnitt mehr als drei Kräfte durchgehend mit der Bearbeitung von Zeitschriften betraut. Es wurden 66 Neuaufnahmen (davon 5 für andere Bibliotheken) direkt in der Online-ZDB erstellt. Eine Fehlerliste mit insgesamt 365 Titeln wurde abschließend bearbeitet, von einer zweiten Fehlerliste mit 3.368 Titeln konnten rund 30% erledigt werden. Daneben wurden ca. 1000 Korrekturwünsche anderer Bibliotheken überprüft und durchgeführt.

Personaleinsatz

	1996	1995
AK-Fachkräfte gesamt	12	11,1
- davon Titelaufnahme	10	10,1
- davon AK-Redaktion	2	1
- davon Zeitschriften	3,25	2,5
Schlagwortkoordinierung	2,25	2,71
Datenerfassung	3,4	3,75
Ausstattung/Revision*	5,8	6,29

* + 1 Stud. Hilfskraft stundenweise

3.2 Alphabetische Katalogisierung

3.2.1 Allgemeines

Die Fachkräfte der Katalogabteilung waren neben ihrer Arbeit an BVB-KAT auch Ansprechpartner, wenn es um Änderungen im lokalen System ging. Alle Korrekturen, die von der Schnittstelle nicht oder falsch bewältigt wurden, mussten sie in SIAS bzw. in SIKIS direkt durchführen.

Arbeitsleistung

	1996	1995
Neuaufnahmen (H- und U-Sätze)	62.346	67.272
je AK-Fachkraft und Tag	23,63	29,12*
Neuaufnahmen KS f. GKD	529	674
Korrekturen H-Sätze	27.601	27.874
" U-Sätze	10.807	15.437
" SW-Sätze	11.575	13.923
" KS-Sätze	102	115

* bezogen auf 220 Arbeitstage pro Fachkraft

3.2.2 Verbunddatenbank

Hinter der BSB München und vor der UB Augsburg nimmt die UB Regensburg mit ihrer Titelaufnahme im Bayerischen Katalogisierungsverbund den zweiten Platz ein.

Online-System

a) BVB-KAT gesamt

	1996	1995
Teilnehmer	59	48
H-Sätze gesamt	7.406.028	7.060.218
U-Sätze	1.690.078	1.652.116
Exemplarsätze	16.802.333	15.938.480
Schlagwortsätze	2.900.393	2.725.852
Körperschaftssätze	687.066	649.139

b) UB Regensburg

	1996	1995
H-Sätze	1.780.081	1.737.533
U-Sätze	352.386	332.448
Exemplarsätze		
" Monogr.	2.189.333	2.129.964
" Zss.	37.370	35.574
Zss.-Einzelbandsätze	410.282	381.806
H-Sätze mit Schlagwörtern	754.960	728.399
Schlagworteintragungen	1.523.491	1.437.682
H-Sätze mit Notationen	1.344.339	1.311.036

3.2.3 Alphabetische Mikrofiche-Kataloge

1996 wurde nur noch ein Mikrofiche-Katalog im Frühjahr bezogen, auf das Supplement wurde verzichtet, da der OPAC im Laufe des Jahres immer aktueller wurde.

Mikrofiche-Kataloge (Verkleinerungsfaktor 1:72)

a) BVB-AK (Gesamtverbund)

	1996	1995
Anzahl Mikrofiches	2.545	2.392
Eintragungen gesamt	11.937.507	11.244.001
davon Haupteintragungen	6.828.099	6.503.056

b) UB Regensburg

	1996	1995
Anzahl Mikrofiches	494	462
Eintragungen gesamt	2.852.437	2.736.891
davon Haupteintragungen	1.805.122	1.751.674

3.2.4 Kommission für Formalerschließung bei der Generaldirektion (KFE)

Die KFE tagte in ihrer regulären Zusammensetzung (Vorsitzender + sechs von der Generaldirektion bestimmte Mitglieder) insgesamt fünfmal. Wie bereits im Vorjahr fand im Dezember zusätzlich eine gemeinsame Sitzung von KFE und Teilnehmern aller lokalen Redaktionsstellen statt, in der die Entwicklungen des Jahres 1996 behandelt wurden. Daneben wurde erstmals im Oktober zu einem BVB-Anwendertreffen geladen, das vor allem von den Katalogisierern kleinerer Bibliotheken besucht wurde. Es wurden die größeren Themenkreise der KFE in Referaten behandelt. Wegen der positiven Resonanz sollen auch künftig in größeren zeitlichen Abständen solche Anwendertreffen in München veranstaltet werden.

Inbesondere wurden von der KFE die folgenden Themen behandelt:

- a) Katalogisierungskonventionen für den Bibliotheksverbund Bayern (KKB)
- b) Handbuch BVB-KAT
- c) RAK-UW und Bayerische Bibliographie in BVB-KAT
- d) Katalogisierung von Nicht-Buch-Materialien (RAK-NBM)
- e) Personennamen in BVB-KAT
- f) Verbundablösesystem
- g) Bestellkatalogisierung

3.3. Bestandsrevision, Katalogredaktion, Buchausstattung

3.3.1 Allgemeines

Das Revisions-Team früherer Jahre wurde aufgelöst, die Mitarbeiter waren mit der Buchausstattung bzw. den damit zusammenhängenden Überprüfungen und Korrekturen betraut.

3.3.2 Katalogredaktion

Die lokale AK-Redaktionsstelle der UB Regensburg nahm 1996 erstmals auch offiziell - neben der BSB - ihre Aufgabe als Verbundredaktion (zuständig für folgende Aufgaben: Ansetzung von Sachtiteln, Zusammenführung dubletter Aufnahmen, bibliographische Beschreibung, Haupt- und Nebeneintragung) wahr. Neben den schriftlichen Kor-

rektorwünschen, die aus ganz Bayern kamen und weitgehend abgearbeitet werden konnten, wurden vor allem auch Fragen zu Regelinterpretationen beantwortet.

Sehr groß war daneben aber auch die Zahl der Korrekturanträge, die aus dem eigenen Haus - wegen der Erfordernisse des lokalen Systems (SIKIS/SIAS) - an die Redaktionsstelle gestellt wurde.

Eine umfangreiche Verbund-Fehlerliste aus dem Jahre 1995 konnte zu einem großen Teil fertig bearbeitet werden. Es handelte sich dabei um eine Liste, die beim automatischen Belegen des Feldes 425 (Erscheinungsjahr in der Bandaufführung bei mehrbändigen Werken) erstellt worden war und die alle Titel auflistet, bei denen den Bänden kein Erscheinungsjahr zugeordnet werden konnte.

Außerdem wurden 529 Körperschaftsneuaufnahmen redigiert und mit einer GKD-Nummer versehen.

3.3.3 Buchausstattung für die Ausleihverbuchung

Zu Beginn des Jahres 1996 stagnierte die Vorab-Buchausstattung, da durch den Wegfall der Sondermittel kein zusätzliches Personal beschäftigt werden konnte. Die Ausstattung des laufenden Neuzuganges wurde weitergeführt, daneben gab es gezielte kleinere Aktionen, resultierend nicht zuletzt auch aus Korrekturen; dies lastete die Kapazität des Stammpersonals bei weitem aus.

In der zweiten Jahreshälfte wurde durch Mittelzuteilung für zusätzliches Personal eine Sonderaktion möglich, die gezielt zur Ausstattung von Zeitschriften eingesetzt wurde. In einer konzertierten Aktion von Ausstattungskräften, Zeitschriftenteam und Katalogisierung wurden dabei innerhalb von 4 Monaten ca. 40.000 Zeitschriften revidiert, ausgestattet und korrigiert.

Bei dieser Aktion wie auch bei der sonstigen Vorab-Ausstattung wurde offline mit dem Programm dBase gearbeitet, daneben wurde direkt online im Ausleihsystem SIAS ausgestattet, wann immer sich die Möglichkeit bot.

Am Ende des Jahres 1996 waren so rund 1.750.000 Einheiten ausgestattet und zur automatischen Ausleihverbuchung vorbereitet.

Im Jahr 1997 müssen mit den Lesesälen Recht II und Sport die letzten noch ausstehenden Freihandbestände bearbeitet sowie die Zeitschriftenausstattung weitergeführt werden. Der Personalbestand wird wieder auf das Stammpersonal reduziert.

3.4 Sacherschließung

3.4.1 Regensburger Verbundklassifikation

3.4.1.1 Zusammenarbeit im Klassifikationsverbund

Die Optimierung der Fachsystematiken wurde auch 1996 mit den Partnern des Anwenderverbunds weitergeführt. Mit 22 Bibliotheken, die aktiv an dieser Klassifikationsarbeit teilnahmen, wurde eine bisher kaum denkbare Zahl erreicht. Dabei kamen besonders zahlreiche Vorschläge aus den Universitätsbibliotheken Berlin, Dresden, Leipzig und Erlangen-Nürnberg - und natürlich traditionellerweise aus der UB Regensburg. Insgesamt wurden wiederum mehrere Hundert Notationen in die Klassifikation aufgenommen bzw. neu formuliert. Besonders häufig waren dabei Ergänzungen in den Fachsystematiken Allgemeines, Kunst, Slavistik, Recht, Wirtschaft und Informatik.

Der halbjährlich vorgelegte „Rundbrief zur Regensburger Verbundklassifikation“ hat bei den knapp 100 (bekannten) Klassifikationsanwendern - davon über 50 Hochschulbibliotheken - innerhalb und außerhalb Bayerns seine große Resonanz als Arbeitsmittel und Informationsquelle behalten.

Wesentlicher Teil der Klassifikationsarbeit als Grundlage von Freihandaufstellung und standortfreier Inhaltserschließung bleibt weiter die Erarbeitung von Neuauflagen einzelner Fachsystematiken. So konnten im Berichtsjahr Neuauflagen der Fachsystematiken Biologie (5.Aufl.) und Soziologie (7.Aufl.) sowie der Regeln für die Signaturvergabe (7.Aufl.) fertiggestellt und versandt werden.

Wie bisher stehen die Fachsystematiken als Textdateien auf Disketten, inzwischen aber auch zusätzlich in einer Datenbank auf dem Fileserver der UB Regensburg zur Verfügung.

3.4.1.2 Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Vorsitz UB Regensburg)

Die Sitzung der Arbeitsgruppe am 3.7.96 in Regensburg befasste sich vorrangig mit dem Stand der Klassifikationsarbeit und der Weiterarbeit in den Fachsystematiken. Eine weitere Klassifikationsbesprechung wurde am 28.5.96 während des Bibliothekartags in Erlangen veranstaltet.

Dazu wurden zwei - erfreulich erfolgreiche - Fachreferentenbesprechungen abgehalten:

- am 30.7.96 in Regensburg zur Fachsystematik Rechtswissenschaft
- am 19.11.96 in Leipzig zu den Fachsystematiken Psychologie und Pädagogik

3.4.1.3 DFG-Projekt Regensburger Verbundklassifikation online

Die Überführung der Regensburger Verbundklassifikation in eine Online-Version konnte für alle Fachsystematiken abgeschlossen werden. Die Regensburger Verbundklassifikation-Online enthält damit 118 000 Grundnotationen. Ein Teil der Grundnotationen kann mit einem Schlüssel kombiniert werden. Insgesamt gibt es über 100 verschiedene Schlüssel, die zusammen etwa 13 000 Schlüsselbegriffe enthalten.

Gleichzeitig mit der Überführung in eine Online-Version wurden die Systemstellen der Regensburger Verbundklassifikation in Hierarchieebenen mit einer maximalen Gliederungstiefe von 13 Stufen eingeteilt.

Am 24.1.1996 fand in Regensburg ein Treffen der am Projekt mitarbeitenden Fachreferenten statt. Neben den Fachreferenten der Universitätsbibliothek Regensburg nahmen daran auch dreizehn Fachreferenten aus anderen Bibliotheken teil, die sich zur Mitarbeit an der Regensburger Verbundklassifikation-Online bereit erklärt hatten. Schwerpunkte dieses Treffens war ein Bericht zum Stand des Projektes, Fragen zur Organisation der Mitarbeit durch die auswärtigen Referenten und die Besprechung von Problemen bei der Überführung der Verbundklassifikation in eine Online-Version.

Die im Dezember 1995 von Dataware ausgelieferte Version des Programms zur Regensburger Verbundklassifikation wurde ausführlich getestet und eine umfangreiche Liste mit Fehlermeldungen an Dataware gesandt. Gerade rechtzeitig zum Deutschen Bibliothekartag in Erlangen lieferte Dataware am 23.5. eine korrigierte Version des Programms, so dass die Regensburger Verbundklassifikation-Online am Bibliothekartag erstmals öffentlich vorgestellt werden konnte. Außerdem wurde die Regensburger Verbundklassifikation beim Österreichischen Bibliothekartag in Innsbruck und bei einer Sitzung des Deutschen Bibliotheksverbandes in Regensburg präsentiert.

Eine intensive Zusammenarbeit ergab sich im Laufe des Jahres mit der UB Leipzig. Die im Projekt aufbereiteten Daten werden dort in ein Allegro-Bibliothekssystem integriert. Eine überraschende Nachnutzung für die Regensburger Verbundklassifikation-Online ist durch das Projekt IBIS entstanden. In IBIS, einem Projekt nordrheinwestfälischer Bibliotheken, wird die Regensburger Verbundklassifikation zur Gliederung von Internet-Dokumenten verwendet.

Der Schwerpunkt der inhaltlichen Überarbeitung der Verbundklassifikation im Rahmen des Projektes lag auf dem Abgleich der Registerbegriffe mit der SWD und die Erstellung neuer Register.

3.4.2 Schlagwortkatalog

3.4.2.1 Schlagwortkatalog der UB Regensburg

	1996	1995
Anzahl Mikrofiches	251	232
Eintragungen	1.642.177	1.535.727
- davon Verweisungen	76.445	69.444
Zuwachs an Titeln mit SW	26.561	30.326

Anfang des Jahres wurden Maßnahmen zur Rationalisierung und Beschleunigung des Geschäftsgangs getroffen und die Kooperation mit den Fachreferenten verstärkt. So wurde ein Regal für Rücksprachen mit den Fachreferenten eingerichtet und die Listen mit Zentralen Korrekturen von Seiten des BVB zusätzlich bei den Fachreferenten in Umlauf gegeben.

Die Dissertationen kommen nur noch bei Neuvergabe oder Korrektur von Schlagwörtern in die Koordinierungsstelle, was eine wesentliche Erleichterung im Arbeitsumfang darstellt.

Seit der Erfassung der Aufsätze für die Oberpfalzbibliographie innerhalb von BVB-KAT werden auch die dafür vergebenen Schlagwörter überprüft. Dabei ergaben sich von Oktober bis Dezember 192 Neumeldungen für die SWD.

Die spezielle Arbeit für den Verbund im Bereich der Chemie wurde mit dem Ruhestand der bisherigen Fachreferentin zu Jahresende abgeschlossen.

Doch bleiben Korrekturen weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt der Schlagwortkatalogisierung. Vor allem die Verbundarbeit, aber auch Weiterentwicklungen des Regelwerks (z.B. Namensansetzungen mit ausgeschriebenem zweitem Vornamen) führen auch zu zahlreichen manuell durchgeführten Korrekturen.

Zur Ergänzung der Schlagwortnormdatei gab es wieder eine ansehnliche Zahl von Meldungen vor allem in den Bereichen Chemie, Geographie und Volkskunde, aber auch Romanistik. Dazu wurde eine erhebliche Zahl von Rückfragen an die Verbundkoordinierungsstellen in Augsburg und München gerichtet.

3.4.2.2 Kommission für Sacherschließung bei der Generaldirektion (KSE)

Die Kommission befasste sich bei den drei Sitzungen des Berichtsjahres im wesentlichen mit Schlagwortfragen, und zwar vorrangig mit Fragen der praktischen Schlagwortarbeit, aber auch mit Problemen der Weiterarbeit an RSWK und SWD und dem Übergang auf den geplanten großen deutschen Verbund.

4 BENUTZUNG

Ab dem Sommersemester 1996 wurden die Ausleihen der Lehrbuchsammlung über einen Selbstverbuchungsplatz der Firma Sensormatic verbucht. Die Rückgabe erfolgt wie bisher über den Schalter. Der Selbstverbuchungsplatz kann nur von Studenten der Universität und der Fachhochschule benutzt werden. Für die Selbstverbuchung müssen die Ausweise in durchsichtige Plastikhüllen gesteckt werden, die für DM 0,30 verkauft werden. Es stellte sich heraus, dass dazu ein großer Schulungsaufwand nötig war und die Selbsterklärungsfunktion des Systems nicht genügte.

In den Monaten April und Mai wurde ein Neuaufbau des Systems durchgeführt, da wegen der Mitarbeit in der ZDB die Struktur der Lokaldaten geändert werden musste. Dazu wurden die Regensburger Daten aus dem BVB bei der Generaldirektion abgezogen und mit den SIAS-Daten in Regensburg ein- und zusammengespielt. Dies funktionierte im dritten Anlauf am Wochenende vom 10. zum 13. Mai.

Im Sommer musste die neue Datenbankversion INFORMIX V7.13 aufgespielt werden. Dies erfolgte als Migration (Abzug der Daten, Einspielen der neuen Software, Wiederaufspielen der Daten) und klappte im dritten Anlauf am Wochenende vom 31.10 auf den 4.11.

Es ist festzustellen, dass die Anzahl der Ausleihen im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen ist. Betroffen war vor allem die Magazinausleihe mit einem Anstieg um ca. 25%, was zu einer großen Belastung des Magazin- und Schalterpersonals geführt hat.

Was die Dokumentenlieferung angeht, ist die UB Regensburg seit Juni 1996 Lieferbibliothek für DBI-Link, einem Direktlieferdienst, der vor allem von Firmen genutzt wird. Günstige Preisgestaltung und schnelle Lieferung (per FAX binnen 24 Stunden) sicherten diesem Projekt, das vom Personal zusätzlich nur mit zeitlich sehr geringer Unterstützung durch studentische Hilfskräfte geleistet werden musste, große Akzeptanz.

Die geplante Erweiterung der Öffnungszeiten in der Teilbibliothek Medizin ließ sich aufgrund fehlender finanzieller Mittel noch nicht durchführen.

Studentenzahl	<u>WS 1996/97</u>	<u>SS 1996</u>	<u>WS 1995/96</u>
	16.682	15.968	16.827

Ausleihen

	<u>1996</u>	<u>1995</u>
Magazinbestellungen + Studentenbücherei	202.739	152.091
Lehrbuchsammlung	65.024	58.519
Wochenendausleihe	35.806	62.921
Fakultätsentnahme	50.127	32.071
Kurzentnahme	<u>122.639</u>	<u>121.062</u>
	476.335	426.664

Zahl der Benutzer, die aus den Beständen der UB ausgeliehen haben

	<u>1996</u>	<u>1995</u>
Gesamt	21.838	28.534
davon Stadtbenutzer	3.806	3.164

Zahl der Benutzer in den Lesesälen

	<u>1996</u>	<u>1995</u>
Zentralbibliothek (Allg.LS, Studentenbücherei)	217.350	184.055
Handschriften-Lesesaal	1.560	1.654
Recht I	686.402	821.685
Recht II	107.458	113.995
Wirtschaft	469.588	589.774
Philosophikum I	385.831	382.454
Philosophikum II Ebene	370.675	355.658
Philosophikum II Galerie	180.793	172.963
Mathematik	109.514	47.172
Physik	125.188	62.475
Chemie/Pharmazie	108.542	78.775
Biologie	119.793	53.913
Sport	25.892	27.166
Medizin	<u>19.682</u>	<u>19.843</u>
	2.928.268	2.911.582

Fernleihe

Passiver Leihverkehr (von auswärtigen Bibliotheken erhaltene Bücher und Kopien)

	<u>1996</u>	<u>1995</u>
Bücher	14.348	13.867
Kopien	9.516	10.946

Erledigungsdauer (Bücher und Kopien)

	<u>1996</u>	<u>1995</u>
1 Woche und darunter	3.111 = 13 %	2.670 = 11 %
1 - 2 Wochen	7.575 = 33 %	7.232 = 32 %
2 - 3 Wochen	5.078 = 22 %	6.155 = 26 %
3 - 4 Wochen	2.872 = 12 %	2.876 = 12 %
4 - 5 Wochen	1.561 = 7 %	1.382 = 6 %
5 - 6 Wochen	944 = 4 %	928 = 4 %
mehr als 6 Wochen	1.914 = 8 %	2.060 = 9 %

Aktiver Leihverkehr (an auswärtige Bibliotheken verschickte Bücher und Kopien)

	<u>1996</u>	<u>1995</u>
Bücher	26.393	25.260
Kopien	15.775	13.658
Bayerischer Aufsatzdienst		
Aufträge gebend: extern	11	53
intern	15	17
Aufträge nehmend: (an andere Bibliotheken weitergeleitet)	367	265
DBI-Link: Gelieferte Monographien		
Aufsatzkopien	1.091	
insgesamt	1.738	

Führungen

	<u>1996</u>	<u>1995</u>
Zentralbibliothek	69	62
Teilbibliotheken	61	52

5 FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

5.1 Fachabteilung A Geisteswissenschaften

Die Arbeit des Jahres war hauptsächlich von der Routine des Alltagsgeschäftes geprägt. Das an sich drängende Problem des eigenen Informationsplatzes konnte aus personellen Gründen nicht gelöst werden. Als Überbrückungsmaßnahme wurde ein verstärktes Hinweissystem eingeführt, das den Benutzer direkt zu den Mitarbeitern des Fachreferates führen soll. Ein wirklicher Ersatz für einen Informationsplatz kann diese Maßnahme aber nicht sein.

Der Grund für personelle Engpässe ist nicht zuletzt in der Rückübertragung von Aufgaben aus den zentralen Abteilungen zu sehen. Im Erwerbungsereich wurde die Endkontrolle und Mithilfe bei Akzessionsfragen wieder dem Fachbereichspersonal zugeordnet, im Katalogbereich hauptsächlich Korrekturtätigkeiten im Zusammenhang mit der Buchausstattung. Hier war es vornehmlich die Korrektur und Ausstattung der mehrbändigen Werke. Als abgeschlossen können die Einzelfächer Politologie, Soziologie, Philosophie, Klassische Philologie, Romanistik und Anglistik gelten. Theologie und Geschichte werden sicher noch das ganze nächste Jahr in Anspruch nehmen.

Erfreulicherweise konnten auch die Zeitschriften einzelner Fächer ausgestattet werden, wobei die Einzelbandaufführung weitgehend in den Teilbibliotheken gemacht wurde. So sind die Fächer Politologie, Musik und Philosophie weitgehend erledigt, Geographie und Soziologie in Arbeit.

Diese Arbeiten wurden vorwiegend im Rahmen einer Magazinierungsaktion erledigt. Aus Platzgründen mussten nämlich mehrere Fächer in größerem Umfang vor allem Zeitschriften umstellen. Politologie und Geographie haben weitgehend alle nicht mehr laufenden Zeitschriften magaziniert bzw. bei laufenden die älteren Jahrgänge ausgestellt. Einher ging damit auch die Neubeschriftung der Regale.

Knappere Mittel ließen in allen Fächern die Bandzahlen teilweise erheblich zurückgehen. Bei Zeitschriften wurden insgesamt 37 neue Titel beschafft, 8 Zeitschriften abbestellt. Die Situation ist auf diesem Gebiet allerdings nicht so kritisch wie in den naturwissenschaftlichen Fächern. Die Anteile der Zeitschriftenkosten an den Gesamtausgaben halten sich in vertretbaren Grenzen und liegen meist unter der 50 % Marke. Ausnahmen bilden nur die Psychologie und die Geographie mit bedenklich hohen Anteilen.

Systematikänderungen bzw. -erweiterungen im üblichen Maße sind eigentlich kaum mehr hervorzuheben. Auch sie gehören zum Alltagsgeschäft. Diskutiert werden allerdings umfangreichere Änderungen auf dem Gebiet der Theologie, da hier ein Teil der Anwender Änderungen im Hinblick auf die evangelische Theologie wünscht. Ein Nachvollziehen aller Wünsche würde die bestehende Systematik erheblich verändern und damit ein kontinuierliches Arbeiten empfindlich stören. Gleiche Probleme wurden

auch bei den Erweiterungsvorschlägen für die Systematiken Pädagogik und Psychologie gesehen. Die teilweise heftige Diskussion zeigte die Befürchtung, größere Gebiete vollständig umstellen zu müssen. Ein Kompromiss ist noch nicht in Sicht. Die Diskussion zeigte aber auch die Problematik der Pflege von Systematiken und ihre Anpassung an Entwicklungen des Faches und der Erweiterung des Kreises der Anwender.

Die Arbeiten der *Oberpfalzbibliographie* konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit 1.608 Titeln hat sie noch einmal etwas an Umfang gewonnen.

Mit dem vorliegenden Jahrgang wurde die Oberpfalzbibliographie auf eine neue Grundlage gestellt. Am äußeren Erscheinungsbild ändert sich allerdings nichts. Die Bibliographie wird wie in den letzten Jahren aufgebaut sein und die gewohnte Form beibehalten.

Neu ist, dass die Oberpfalzbibliographie in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Bibliographie erarbeitet wird. Sie bleibt zwar eigenständig, ihre wichtigsten Titel werden aber auch Bestandteil der Bayerischen Bibliographie. Ähnlich wird auch bei anderen bayerischen regionalen Bibliographien verfahren.

Voraussetzung für diese Zusammenarbeit war die Einigung auf eine gemeinsame inhaltliche Erschließung mit einheitlicher Systematik, die auch die Belange anderer bayerischer Regionen berücksichtigt.

Daraus ergaben sich zwei wichtige Folgen:

- Die inhaltliche Erschließung ist erweitert und damit verbessert worden.
- Der Mitarbeiterkreis hat sich vergrößert, weil nun auch die übrigen bayerischen Regionen Titel für die Oberpfalzbibliographie liefern. Erwartet wird ein Anwachsen der Bibliographie durch vermehrte Fundstellen.

Erreicht wurde diese Zusammenarbeit durch die Koordinierung der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken und das Zugeständnis, die selbständigen und unselbständigen Titel (Aufsätze aus Zeitschriften) im Katalog des Bayerischen Verbundes aufzunehmen, wobei jedes betroffene Verbundmitglied Titel für die bayerische, aber auch für jede regionale Bibliographie eingeben kann, ja die Verpflichtung zur Mitarbeit übernommen hat. Durch eine spezielle Kennzeichnung der Titel mit der Zugehörigkeit zu bestimmten Regionen oder zum gesamt-bayerischen Raum lassen sich jeweils zu Jahresende die einzelnen Bibliographien aus dem Verbundkatalog heraus erstellen. Gleichzeitig sind die Titel Bestandteil des Verbundkataloges und können alphabetisch oder sachlich in der Online-Datenbank BVB-KAT nachgeschlagen werden.

Im Zuge dieser Neuordnung wurde auch die *Bibliographie zu Veröffentlichungen der Universität zu Ostbayerischen Themen* umgestellt, da ein Teil ihrer Titel auch in die Oberpfalzbibliographie aufgenommen wird. Hier kann Doppelarbeit vermieden werden.

Eine Lösung des Problems, auf Master- und Diplomarbeiten zu genannten Themen zurückgreifen zu können, wurde erneut angegangen. Da auch der Bibliotheksausschuss sich für eine Regelung zu Gunsten der Redaktion der Bibliographie ausgesprochen hat, scheint sich eine zufriedenstellende Lösung anzubahnen.

Teilbibliothek Recht

Obwohl die reguläre Zuweisung von 351.778 DM (die Haushaltssperre von zunächst 17 %, später reduziert auf 15 % ist eingerechnet) erheblich unter dem zu erwartenden Betrag von 423.000 DM allein für feste Verpflichtungen lag, gestaltete sich die Finanzlage der juristischen Teilbibliothek im Verlauf des Jahres dennoch zufriedenstellend. Denn mit Hilfe von Sonderzuwendungen konnten 1.284 monographische Titel sowie weitere 775 Titel aus Berufungsgeldern bestellt werden. An Sonderzuweisungen sind insbesondere zu nennen: 36.936 DM Überlastmittel und Mittel für studentische Literatur, 118.445 DM Sofortprogramm (Literatur und CD-ROM), 40.000 DM aufgrund von Bleibeverhandlungen mit dem Leibnitz-Preisträger Professor Reinhard Zimmermann, 47.950 DM als Anteil des Ministeriums zur Spendenaktion der Jura-Studenten. Wie im vorigen Jahresbericht erwähnt, hat diese Selbsthilfe-Initiative zu einem respektablen Spendenergebnis geführt. Die gesammelten 47.950,-DM gingen als Kapitalgrundlage einer Zustiftung namens „Ex Libris“ an die Regensburger Universitätsstiftung (gegründet 1995 von Hans Vielberth). Ausführlicher Bericht zu dieser Aktion in „Recht-Bibliothek-Dokumentation“ 1996, S. 116-118.

Der tatsächlich ausgegebene Betrag für feste Verpflichtungen in Höhe von 420.582,-DM hatte also erstaunlich genau die tatsächlichen Ausgaben getroffen. Die zu Beginn des Jahres eingesetzte Verplanzahl von 423.185,-DM betrug 68,7 % der Gesamtausgaben (die Berufungsgelder eingeschlossen).

Um den Anteil der festen Verpflichtungen zugunsten des finanziellen Spielraums für die Monographienerwerbung zu senken, hat die Bibliothek nochmals Einschnitte bei den Loseblatt-Ausgaben vorgenommen. 73 Sammlungen, also 10 % des Bestandes der 754 Werke wurden abbestellt, was etwa einer Jahres-Abo-Einsparung von 19.700,-DM entspricht. Zugleich hat die Bibliothek 230 Sammlungen mit einem Bewertungsbogen ausgestattet, auf dem vom Leser die Eintragung seiner Benutzung sowie eine Bewertung der Sammlung erbeten wird. Die Erhebungen sollen die Entscheidung über Bezug bzw. Neukauf stützen.

Im Rahmen der Wiederbesetzung zweier vakant gewordener Lehrstühle wurden die alten Handapparate zum Teil in die Bibliothek überführt und neue Handapparate aufgebaut sowie die Literaturbestände der Lesesäle in den entsprechenden Fächern ergänzt (Handelsrecht, Sozialrecht). Auch kamen die Leibnizmittel zum Einsatz beim Aufbau eines Handapparates auf dem Gebiet der europäischen Privatrechtsgeschichte. Die Bibliothek verzeichnet diese Bücher im Katalog, obwohl sie nur bedingt Eigentümerin der von den Leibnizpreis-Mitteln erworbenen Bücher wird: ihr Eigentum erlischt, wenn der Preisträger an eine andere Universität wechselt.

Die umfangreichen Vorarbeiten zur Neuauflage der *Systematik* wurden in einer Sitzung juristischer Fachreferenten im Juli in Regensburg im einzelnen besprochen und weiter auf den Weg gebracht. Zur Zeit steht - neben der Klärung einiger inhaltlicher

Fragen - noch die drucktechnische Anfertigung der Neuauflage aus, die in das Projekt RVK-Online eingespeist werden muss.

Die Installation der aufgrund des Vertrages mit der JURIS-GmbH für 1996 erworbenen nutzerfreundlichen Software JURIS-Formular stieß anhaltend auf technische Schwierigkeiten, die trotz zeitaufwendiger Bemühungen während des ganzen Jahres nicht gelöst werden konnten. JURIS-Formular wurde schließlich als Einzelplatzversion installiert, während die Studenten im CIP-Pool von der neuen Recherchemöglichkeit keinen Gebrauch machen konnten, sondern noch die bisherige komplizierte Abfragegesprache GOLEM nutzen mussten, ebenso wie die mit JURIS-Recherchen befassten Bibliothekare.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Ausstattung der Lesesaal-Bücher mit Verbuchungsetiketten wurden fortgesetzt.

Die Studenten nutzten wieder rege die in Zusammenarbeit mit der Fachschaft organisierten Termine für die Bibliotheksführungen. Jeweils zu Beginn des Semesters veranstaltete die Bibliothek ca. 6 Führungen.

EDZ

Das bisherige Statut der Europäischen Dokumentationsstellen, nach welchem das bei der Teilbibliothek Recht angesiedelte EDZ seit 1972 tätig ist, wurde auf Betreiben der Europäischen Kommission (GDJ) durch eine neue Übereinkunft zwischen ihr und der Universität ersetzt. Die Universität ist eine Reihe von Verpflichtungen bezüglich der Lehr- und Forschungstätigkeit im Bereich der europäischen Integration eingegangen; die Aufgabe des EDZ besteht laut Artikel 4 der Satzung in der Unterstützung der Hochschule bei ihrer Tätigkeit zur Förderung der Lehre und Forschung über Gemeinschaftsfragen. Darüberhinaus bestehen noch weitere Verpflichtungen des EDZ, die den Rahmen von Bibliotheksaufgaben weit überschreiten, weshalb sich zu Recht die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken eingeschaltet hat.

TB Wirtschaft

Die Haushaltsmittel der Teilbibliothek blieben wegen des Doppelhaushaltes nahezu gleich. Durch Überlast- und Berufungsmittel war zwar eine leichte Steigerung zu verzeichnen (1 %), Folge war aber, begründet durch erhebliche Preissteigerungen, ein weiterer Rückgang der Anzahl der Bände, die angeschafft werden konnten. Der Rückgang betrug ca. 10 % und lag damit etwas unter der Teuerungsrate, die mit 14 % errechnet wurde. Für ein an sich monographieintensives Fach ist eine solche Stagnation bzw. ein solcher Rückgang über längere Zeit schädlich. Vor allem bedeutet es, dass kaum noch Mehrfachexemplare gekauft werden konnten.

Hält man dagegen, dass der neue Bereich Wirtschaftsinformatik immer noch nicht finanziell mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet ist und auch die Handapparatuswünsche aus den laufenden Zuweisungen geleistet werden mussten, ist die eigentliche Situation der Verbreiterung der Informationsbasis wesentlich schlechter geworden. Die Unter-

stützung durch Restgelder aus der Fakultät waren zumindest ein Zeichen des guten Willens.

Wegen der nur anteilig zugewiesenen Berufungsgelder konnte lediglich ein kleiner Teil der für den neuen volkswirtschaftlichen Lehrstuhl gewünschten Titel bestellt werden. Der wesentlich größere Teil wird auf das Jahr 1997 verschoben werden müssen.

Etwas günstiger war die Situation für den neuen Stiftungslehrstuhl für Innovations- und Technologiemanagement. Hier standen etwas mehr Mittel zur Verfügung. Diese waren allerdings auch notwendig, weil zu diesem Gebiet kaum entsprechende Literatur vorhanden war, zumal der Inhaber des neuen Lehrstuhls weitgehend auf amerikanische Literatur zurückgreift. Der Ausbau dieser Literaturgruppe wird sicher noch 1997 betrieben werden müssen.

Die von der Bibliothek gehaltenen Literaturdatenbanken konnten wieder aus einem eigenen Mittelansatz abonniert werden. Für eine Erneuerung der Faktenbanken wie Stasis-Bund etc. reichte dieser allerdings nicht. Dafür wurde eine kleinere Literaturdatenbank des Bundesinstituts für Berufsbildung neu ins Programm genommen. Sie ist bisher nur als Einzelplatzversion im Fachreferat zu benutzen. Eine Übersicht über derzeit zur Verfügung stehende Datenbanken findet sich auf der Homepage der Bibliothek.

Nach längeren Überlegungen wurde eine Reihe von Zeitschriften neu bestellt. Sie betreffen hauptsächlich die Versicherungsbetriebslehre, Informatik und einige volkswirtschaftliche Themen, vornehmlich Energie und Umweltfragen. Insgesamt waren es 25 neue Titel. Eine Korrektur der gesamten Zeitschriftenabonnements ist wohl nötig, da mittlerweile die Kosten hierfür die 80 % Marke erreicht haben. Für ein Fach mit hoher Monographienzahl ist dies so nicht tragbar. Es wird dem nächsten Jahr vorbehalten sein, nicht mehr so wichtige Zeitschriften von der Liste zu streichen.

Systematikänderungen bzw. -erweiterungen trafen nicht im befürchteten Ausmaß ein, weil der eigentliche Änderungskomplex bei QK und QP noch zwischen den Anwendern der Systematik diskutiert wird. Verbal ergänzt wurde die Gruppe QH 150 - QH 425. Neu ist nur die Position QH 232. Weitere neue Notationen betrafen die Europäische Union, den Bereich Controlling und die Pflegeversicherung. Untergliedert wurde die Gruppe QR 700: Informationsgewerbe. Hier wurde je eine eigene Gruppe für Post, Rundfunk, Presse, Film und vor allem für neue Medien (Internet) eingeführt.

Zum Jahresende schied eine langjährige Mitarbeiterin der Teilbibliothek aus. Ein Ersatz kann frühestens 1997 gefunden werden.

5.3 Fachabteilung C Naturwissenschaften, Medizin

Die Datenbank Beilstein Crossfire, die Anfang des Jahres für die Benutzer geöffnet wurde, entwickelte sich rasch zu einem unverzichtbaren Werkzeug für alle, die Informationen zu organischen Verbindungen suchen. Diese Einführung wurde vom Fachreferat Chemie/Pharmazie mit Schulungen unterstützt. Die Datenbank ist auf einem Unix-Server in der Bibliothek installiert und wird auch von der Bibliothek betreut. Die Anwender greifen über ein Client-Programm unter Windows auf den Datenbestand zu. Für den Ausbau von Crossfire mit der Reaktionsdatenbank und um den Server für den Zugriff von anderen Universitäten aus vorzubereiten, wurde der Datenbankserver mit zusätzlicher Festplattenkapazität und Hauptspeicher aufgerüstet.

Ende November verabschiedete sich Frau Dr. Weinmann, die als langjährige Fachreferentin die Teilbibliothek Chemie/Pharmazie geprägt hat, mit einer Feier aus dem Berufsleben.

Die Teilbibliothek Medizin hat 1996 insgesamt DM 1.642.930,- ausgegeben; davon entfielen DM 748.750,- auf Kapitel 1521 Tit. 813.01. Mit diesem Betrag wurde der weitere Aufbau des Büchergrundbestandes vorangetrieben.

Der Neuzugang im Lesesaal betrug 4.851 Bände (Monographien: 3.083, Zeitschriften: 1.768). Um diese Bände überhaupt in dem selbst für ein Provisorium unzureichenden Raum aufstellen zu können, mussten wiederum 1.303 Bände Monographien in das Magazin auf dem Stammgelände und 2.076 Zeitschriftenbände in den Zusatzraum im Klinikum ausgelagert werden. Somit sind seit Ende 1996 die Zeitschriften erst ab dem Jahrgang 1992 frei zugänglich. 153 Bände wurden aus dem Bestand ausgesondert.

1996 musste die Teilbibliothek den bisher benutzten Zusatzraum im Klinikarchiv räumen. Lag dieser im Untergeschoss unterhalb des Lesesaals, so liegt der neue Zusatzraum wesentlich weiter entfernt im Untergeschoss der Zahnklinik. Da er weniger Aufstellungsfläche bietet als der vorher benutzte Raum, mussten die Zeitschriftenbände bis einschließlich Jahrgang 1975 (12.039 Bände) in das XA-Magazin auf dem Stammgelände ausgelagert werden. Um diese Zahl nicht noch zu erhöhen, musste der neue Zusatzraum mit Hochregalen (2,70 m) ausgestattet werden, so dass zum Herausnehmen und Einstellen relativ häufig Leitern verwendet werden müssen. Laut Planung wird die Teilbibliothek diesen Raum 1997 wieder räumen müssen. Es wurde jedoch ein Raum in Aussicht gestellt, der wesentlich mehr Stellfläche bieten soll, so dass die auf dem Stammgelände ausgelagerten Zeitschriftenbände wieder zurückgeholt werden können. Die Tatsache, dass lediglich fünf Jahrgänge frei zugänglich aufgestellt werden können, die Umzüge und die weiteren Transportwege belasten den Offiziantendienst zunehmend. So mussten pro Monat auf Anforderung von Benutzern durchschnittlich 500 Bände aus dem Zusatzraum und 108 Bände aus dem XA-Magazin geholt und wieder zurückgebracht werden. Auch die Inanspruchnahme durch Fernleihe und Direktlieferdienste hat weiterhin zugenommen. Nach einer Statistik, basierend auf den Zahlen des zweiten Halbjahres, wurden 1996 monatlich 184 DBI-Link-, 528 Fernleih-

und 119 FAX-Aufträge aus Bayern ausgeführt. Die Zahl der Kopien betrug pro Monat ca. 2.900.

Wie schon in den letzten Jahren wurde auch 1996 während dreier Monate die Anzahl der von Benützern des Lesesaals kopierten Aufsätze pro Zeitschrift ermittelt. Die dort gewonnenen Werte haben Einfluss auf wohl notwendig werdende Abbestellungen.

Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften erhöhte sich von 918 (1995) auf 937 (einschließlich der Verbrauchsexemplare).

Für die Sacherschließung von Monographien wurden 3.141 Bände systematisiert und 2.459 beschlagwortet.

1996 erweiterte sich das Fächerangebot des Klinikums um Geburtshilfe und Pädiatrie durch die Kooperation mit der Klinik St. Hedwig und um Neurologie und Psychiatrie durch Kooperation mit dem Bezirkskrankenhaus. In letzterem wurde auch die Staatliche Berufsfachschule für Logopädie eingerichtet. Für diese Fächer wurde 1996 vermehrt Literatur gekauft.

Innerhalb der Teilbibliothek Mathematik konnte auch 1996 der Zeitschriftenbestand aufgrund der Zuweisung von Sondermitteln in Höhe von DM 40.000,-- gehalten werden. Es zeichnete sich jedoch wiederum ein Engpass bei der Beschaffung von Monographien ab. Aus Mitteln des Bayerischen Sofortprogramms für CD-ROM-gestützte Datenbanken konnte die Datenbank Compact MATH des Springer-Verlages zum Preis von ca. DM 7.000,-- vollständig erworben werden.

Auch in der Teilbibliothek Physik konnte aufgrund von zusätzlichen Sondermitteln in Höhe von DM 30.000,-- die jährlich zunehmende Verteuerung der Zeitschriften noch einmal aufgefangen werden.

Für den neu errichteten Lehrstuhl Prof. Weiss wurde ein Handapparat mit Monographien ausgestattet.

Eine spürbare Entlastung des Etats brachte die großzügige Spende der Dr. Wilhelm Heinrich und Elsa Heraeus-Stiftung in Höhe von DM 100.000,--. Diese ist streng zweckgebunden für die Beschaffung von Monographien. Die Mittel werden auf 1 ½ Jahre verteilt.

In der Teilbibliothek Biologie/Vorkl. Medizin konnte 1996 über den Host Knight-Ridder ein Zugang zu BIOSIS-Online eröffnet werden. Von jedem Lehrstuhl aus ist nun ein Recherchieren möglich. Auch das Current Contents-Programm wurde um die Agricultural and Environmental Sciences erweitert.

Der Fachschaft Biologie wurde ein eigenes Lokalkennzeichen zugeordnet. Darunter werden von der Fachschaft eingeworbene Bücher, die von der Bibliothek katalogisiert wurden, aufgestellt. Im Fachschaftszimmer sind sie den Studenten zugänglich.

1996 erschien eine neue Auflage der Biologie-Systematik (mit Index).

6 TECHNISCHE ABTEILUNG

6.1 Allgemeines und Magazindienst

Die Erfahrung des Jahres 1996 hat gezeigt, dass die in die Automatisierung der Ausleihe gesetzten Erwartungen sich nicht entsprechend umgesetzt haben. Es ist keine Arbeitserleichterung durch Wegfall der sogenannten "Nullscheine" eingetreten. Die vermutete Vermehrung der Bestellungen nur zu Anfang wegen unabsichtlicher Bestellungen oder wegen des Reizes der Neuheit hat sich nicht bewahrheitet. Über das ganze Jahr hinweg sind die Bestellungen ständig gestiegen. Zum Jahresende konnte eine Steigerung um 37 % festgestellt werden. Damit ist natürlich auch die Rückstellquote gestiegen. Das Fehlen der Repräsentanten für entnommene Bücher macht es immer noch schwierig, in entsprechend kurzer Zeit den Rücklauf abzarbeiten. Gewöhnung ist noch nicht eingetreten.

Problematisch wurde die Situation im Magazin, aber auch in einigen Lesesälen durch Ausfall von Langzeitkranken. Vorübergehend konnte ein geordneter Betrieb nur mit Hilfe von Praktikanten und Studentischen Hilfskräften aufrecht erhalten werden.

Da die Buchausstattung des Magazins weitgehend abgeschlossen ist, trat hier Erleichterung ein. Mehrbelastung verursachten dagegen die Umstellungen aus den Teilbibliotheken. Im Zuge der Bearbeitung von mehrbändigen Werken und Zeitschriften für die Buchausstattung wurden ganze Reihen magaziniert. Bei der geringen Platzreserve bedeutete dies erhebliche Verrückungen des Bestandes und teilweise eine Neuordnung einzelner Fächer. Vorübergehend mussten Bestände außerhalb der normalen Aufstellung gelagert werden. Eine Beeinträchtigung der schnellen Ausleihe war damit vorgegeben.

Angewachsen ist der Post- und Versanddienst. Die gestiegenen Ausgaben hierfür sind ein deutliches Zeichen. Im Bücherautoverkehr mit Niedersachsen wurden in diesem Jahr 305 Buchcontainer speditiert; etwa die gleiche Anzahl wurde empfangen und in den Bayerischen Kreis eingeschleust.

6.2 Einbandstelle

Eine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr war nicht zu erkennen. Die geringen Mittel haben sich auch in diesem Jahr auf die Kosten für Einband durchgeschlagen. Die Bandzahl sank wiederum um ca. 7 %, die Ausgaben um ca. 8 %. Die Gesamtausgaben für Einband erreichen damit gerade 3 % der Buchwerbungsmitel. Dies bedeutet, verglichen mit den Vorjahren, den absoluten Tiefpunkt.

Geringeres Bindegut, verteilt auf mehr Buchbinder, hat die Durchlaufzeiten bei diesen wieder verkürzt, allerdings kamen teilweise längere Liegezeiten in der Einbandstelle hinzu, bis ein entsprechender Auftrag zusammengestellt werden konnte.

Ziel der Einbandstelle ist es, im Laufe des nächsten Jahres die zeitintensive Arbeit mit der manuellen Kartei ganz aufzugeben. Dies setzt allerdings die Bereitstellung eines weiteren PCs voraus.

Wieweit auch die Musterdeckel eingespart werden können, ist noch zu klären. Soweit mit dem Bindeprogramm gearbeitet werden kann, könnten sie entfallen. Buchbinder, die dem Programm nicht angeschlossen sind, werden sicher noch auf diese angewiesen sein. Eine Lösung wird angestrebt, die dem Ziel der schnellen Durchlaufzeit dient.

Zur Zeit arbeitet die Bibliothek mit vier Bindewerkstätten zusammen. Die Aufteilung des Bindegutes richtete sich weitgehend nach der Leistungsfähigkeit der Bindereien, wobei die örtlichen etwas bevorzugt wurden.

Insgesamt hat die Einbandstelle im Berichtsjahr 6.862 (7.335) Bände an das Buchbindergewerbe ausgegeben, davon 6.518 (6.958) Zeitschriften und 344 (377) Monographien. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt DM 193.630,93 (208.838,36). Von diesem Betrag entfielen DM 185.110,28 (199.438,20) auf Zeitschriften und DM 8.520,65 (9.400,16) auf Monographien.

Der durchschnittliche Bindepreis pro Band betrug insgesamt DM 28,20 (28,50), bei Zeitschriften DM 28,40 (28,70), bei Monographien DM 24,80 (24,90). Insgesamt ist der Preis leicht gesunken.

Die sonstigen Arbeiten in der Buchbinderei haben sich kaum verändert. Sie entsprechen mit kleinen Abweichungen denen des Vorjahres.

Es wurden erledigt:

674 (691)	Zeitungsbande
4.723 (4.846)	Broschuren
31 (28)	Karteikästen
160 (202)	Streckmappen
2.328 (2.463)	Buchreparaturen
2.657 (2.631)	Interimsbände

Hinzu kamen verschiedene Stanz-, Perforier-, Schneide- und Heftarbeiten.

6.3 Kopierwesen

Die Zahl der erstellten Kopien hat mit 84.000 erheblich zugenommen. Zum Teil erklärt sich dieser Zuwachs durch Zunahme der Fernleihaufträge. Diese trugen mit einer Steigerung um 35.935 Kopien den Hauptanteil, einmal durch Hinzunahme des Aufsatzdienstes im Rahmen von DBI-LINK, aber auch durch den Einsatz der Fax-Kopierer für den normalen Leihverkehr.

Letztere haben sich im Einsatz weitgehend bewährt und den an sie gestellten Anforderungen entsprochen. Probleme hat es allerdings verstärkt dann gegeben, wenn an anderen Bibliotheken neue Geräte aufgestellt und in den Sendekreis einbezogen wurden. Es zeigte sich, dass das Funktionieren sehr abhängig ist von der Einarbeitung der Bediener und der Serviceleistung der Aufsteller.

Die Anzahl der Kopiergeräte insgesamt wurde, nachdem die entsprechend leistungsfähigen ausgesucht waren, verringert. Plangemäß wurden zwei weitere Infotec-Faxkopierer aufgestellt und zwar in der zentralen Kopierstelle und in der Chemie. Damit sind die Bereiche abgedeckt, die den Hauptanteil an Fernleihkopien liefern.

Die Mehrarbeit wurde aufgefangen durch zeitweiligen Einsatz von Studentischen Hilfskräften und durch die Regelung, dass Zeitungskopien vom Benutzer selbst gefertigt werden konnten. Bei Zunahme von Dokumentenlieferdiensten, etwa DBV-OSI oder DBI-LINK muss aus diesen Einnahmen verstärkt Hilfspersonal eingestellt werden. Ebenso konnte die Koppelung von Post- und Kopierstelle manche Spitzen entschärfen. Der Münzkopierer im Zeitungslesesaal wurde trotz der Umstellung einiger Zeitungen von Papier auf Mikrofilm noch nicht sehr angenommen. Wahrscheinlich muss verstärkt hierfür geworben werden.

Mit der vorhandenen Geräteausstattung wurden insgesamt 467.344 Kopien gefertigt. Hiervon entfallen auf

R.X. 31 037 343n	3.386 Farbkopien
" "	14.181 Schwarz-Weiß-Kopien
Nashua N3115	58.906
Infotec 9365	260.443
Fax-Infotec 4015 Biologie	19.284
Fax-Infotec 4015 Medizin	36.587
Fax-Infotec 4015 Kopierstelle	38.258
Fax-Infotec 4015 Chemie	11.974
Canon NP 680 (Münzgerät)	680
Canon NP 780	23.665

6.4 Offsetdruck

Es wird sicher noch eine Weile dauern, bis die Automatisierung wirklich den letzten Leihschein verdrängt hat, wenn überhaupt. Zwar ist die Zahl gesunken, aber immer waren noch 100.000 Druckläufe für Leihscheine einschließlich der Perforation nötig. An Systematiken, die künftig nur noch im Netz abrufbar sein sollten, wurden zwei umfangreichere gedruckt mit insgesamt 90.000 Druckläufen. An größeren Zahlen waren noch Laufzettel mit 40.000, Benutzerführer sowie andere kleinere Arbeiten vor allem für die Benutzungsabteilung (Kurzentnahmescheine) zu verzeichnen. Insgesamt zeigte die Statistik 600.000 Drucke.

6.5 Beschriftungszentrale

Die Beschriftung wurde wiederum bis auf Ausnahmen mit dem Thermotransferdrucker zentral erledigt. Vorarbeiten allerdings gehören immer noch zu den Aufgaben, die das Aufsichtspersonal dezentral wahrnehmen muss. Zu diesen zählen hauptsächlich die

Tilgung des Standortkennzeichens bei Magazinierungen sowie die Entfernung alter Signaturschilder bei Signaturänderung. Es hat sich gezeigt, dass die selbstklebenden Signaturschilder zwar gut auf den alten haften, diese sich aber mit der Zeit lösen und damit auch das neue Schild abstoßen.

Bei größerem Arbeitsanfall, bei Urlaub oder Krankheit wurden auch die gedruckten Signaturschilder mit den zugehörigen Büchern in die Lesesäle geschickt und dort aufgeklebt, um Liegezeiten zu verkürzen. Im allgemeinen lagen die Bücher ein bis zwei Tage in der Beklebungszentrale.

Im Berichtsjahr wurden 94.744 Bände neu beklebt bzw. mit neuen Signaturschildern versehen. 63.877 Signaturschilder wurden aus Dateien der Katalogabteilung erzeugt, 30.857 aus Dateien in der Beklebungszentrale. Nicht in den Zahlen enthalten sind die Standortänderungen. Der tägliche Durchlauf bei Neu- oder Wiederbeschriftungen betrug ca. 400.

Die starke Beanspruchung des Thermotransferdruckers legt die Überlegung nahe, in nächster Zeit einen zweiten Drucker anzuschaffen, der als Ersatzdrucker auch dezentral eingesetzt werden kann. Ein längerer Ausfall des vorhandenen Druckers würde den Buchdurchlauf erheblich stören.

6.6 Geräte und Förderanlagen

6.6.1 Gerätebestand

PC, Drucker, CD ROM-Laufwerke (Dez. 1996)

PC-Bestand:	30	Siemens PCD-4L
	21	Siemens PCD-4G
	37	Acer Power 486DX/33
	44	Acer Power 486DX2/66
	10	Acer Power
	41	Acer Pentium
	8	Acer 910
	8	Acer 1100 SX
	19	Acer 1120 SX
	4	Acer Mate 386 SX/20N
	2	Acer Power 433
	3	Acer Power 386 SX
	5	Olivetti M 300
	1	Olivetti M 28
	8	HP Vectra XM

241 PC

1 Selbstverbuchungsanlage

Drucker-Bestand: 11 Siemens Highprint 4813
 1 Siemens Printstar 4820
 8 Siemens 9014
 35 HP Deskjet
 8 HP Quietjet
 24 HP Laserjet
 13 NEC
 3 Epson 570+
 1 Thermo-Transfer Solo 51 (Wapperl)
 17 Quittungsdrucker DT-RT 648

 121 Drucker

CD-ROM Laufwerke: 19 Einzel-Laufwerke
 5 7-fach Laufwerke
 1 5-fach Laufwerk
 1 8-fach Laufwerk

Mikrofiche Lesegeräte (Dez. 1996)

Eingesetzte Mikrofiche-Lesegeräte: 67 Minox
 25 Deckart
 2 Kindermann
 6 Gaf 7800,7810
 1 AM

Mikrofilm-Lesegeräte: 1 Canon
 2 Zeutschel

Filmstrip Slide Projektor: 3 Singer SM400
 1 Singer Insta Load

Elektronische Lesegeräte: VTEK Voyager
 VTEK Microviewer

Ausgeliehene Geräte: 34 Mikrofiche-Lesegeräte
 Gaf 7511,7800,7810, Deckart
 1 Mikrofilm-Lesegerät Fuji Q4
 1 Mikrofilm-Lesegerät LR6
 1 Mikrofilm-Lesegerät LR7

Lagerbestand Mikrofiche Lesegeräte 45 Mikrofiche Lesegeräte
 Gaf 7800,7810, NCR, AM,
 Kindermann, Deckart, Minox.

6.6.2 Gerätewartung und Reparatur

Schließfächer SAFE-O-MAT: Defekte Türen und Türscharniere repariert.

Garderobenschränke („Westbad“) Schließanlage umgerüstet:

136 Schlösser in Biologie, Phil. II, Sport, Physik umgebaut.

Dazu Halterungen für Vorhängeschlösser angefertigt, Pfandschlösser ausgebaut, Halterungen eingebaut, Türen neu eingestellt.

Überprüfungen, Reparaturen:

Bücherwagen, Schreibtische, Elektrostempel, Perforierstempel, Luftbefeuchter, Drehstühle, Karteilifte, Offset-Drucker, Geräte und Maschinen der Einbandstelle.

Buchsicherungsanlagen und Selbstverbuchungsplatz: Wartungs- und Einstellarbeiten

Mikrofiche-Lesegeräte: Sämtliche Wartungsarbeiten
56 Störungen (44 Lampen)

Kassettenförderanlage: 142 Störungen, sämtliche Wartungsarbeiten

PC und Drucker

PC installiert (neu u. umgestellt): 66 PCs installiert

PC SNI PCD-4L 30 Netzkarten neu konfiguriert und
Windows 3.11 neu installiert

Diebstahlsicherung (Kette) 4 Diebstahlsicherungen angebracht

Drucker installiert 26 Drucker neu installiert

Drucker, FAX 154 Defekte (Papierstau, Druckpatronen,
Toner und Farbbänder erneuert)

Defekte PC, Mouse, Tastatur,
Bildschirm, Scanner, Decoder: 79 Defekte

Defekte Geräte ins RZ gebracht,
nach Reparatur neu installiert: 69 Geräte

An PC und Druckern Einstell- und Installationsarbeiten ausgeführt.

Bis auf die Lesesäle Sport, Medizin, Recht II und der Zentralbibliothek sind die Sicherungspaneele für die Buchsicherung installiert worden. Dies geschah jeweils unter Mithilfe des Technischen Dienstes. Vor allem war Einsatz bei der Überprüfung der

Funktionstüchtigkeit gefordert. Mehrmalige Korrekturen und Neujustierungen der Elektronik waren notwendig. Ein einwandfreies Funktionieren konnte noch nicht festgestellt werden.

Auf Grund der Umstellung auf den PC-betriebenen OPAC und Nutzung vieler Datenbanken im Netz sind eine größere Anzahl von Mikrofichegeräten und CD-ROM-Laufwerken ausgemustert worden. Dazu kamen schon ältere PCs, die nicht mehr einsetzbar sind und weitere Kleingeräte. Sie werden über die Abteilung Einkauf der Universität abgegeben oder ausgesondert.

6.7 Umzüge und Umstellungen

Da Eigenbedarf vorlag, musste die Teilbibliothek Medizin den bisher genutzten Archivraum wieder räumen. Nach Vorarbeiten der TB Medizin wurden die ca. 12.000 Bände mit Sonderfahrten des Dienstwagens in neue Räume gebracht.

Neben Einsätzen für Ausstellungen und Magazinrückungen kam zu Jahresende die Vorbereitung eines größeren Umzugs hinzu.

Da der Bayerische Staat Erbe des Vereins zur Gründung eines Klosters Prüfening wurde, erhielt er auch die im Namen des Vereins gesammelte Bibliothek mit ca. 35 - 40.000 Bänden. Eine Verwertung der Bücher zunächst für Regensburger Bibliotheken legte es nahe, den Bestand an eine der Regensburger Bibliotheken zu überführen, damit von da aus weitere Bearbeitung, d.h. Übernahmen bzw. Aussonderung geschehen kann, ohne erhebliche Mittel für die zeitweise Unterbringung aufwenden zu müssen. Der bisherige Standort im Prüfening Schloss war aus klimatischen Gründen nicht beizubehalten, zudem wären durch Anmietung dieser Räume höhere Kosten entstanden.

Da die Universitätsbibliothek selbst kaum Stellraum besitzt, musste zunächst ein entsprechender Teil der eigenen Bestände soweit zusammengeschoben werden, um den notwendigen Platz zu schaffen. Betroffen waren hauptsächlich ausgelagerte Bestände im Ausweichmagazin Recht/Wirtschaft, die geringen Umschlag haben. In die freien Regale wurden die Bücher, die in Kisten angeliefert wurden, eingestellt. Da bei Verpackung und Anlieferung die eigentlich vorgegebene Ordnung erheblich verändert worden war, mussten alle Kisten und Bestände gleichsam vorgeordnet werden. Daher wird sich die Aufstellung noch in das Jahr 1997 hineinziehen.

7 VERWALTUNG

7.1 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

An Haushaltsmitteln standen im Jahre 1996 zur Verfügung:
(Positionen, bei denen die zur Verfügung gestellten Mittel komplett ausgegeben wurden, nennen nur diese Zahl.)

Titel 15 21 523 73	DM	4.396.050,00
Titel 15 21 813 01 (Medizin)	DM	1.075.675,73
davon wurden ausgegeben	DM	748.750,48
Kliniketat (Medizin)	DM	376.526,00
Titel 15 06 547 89 (Sofortprogramm)	DM	180.000,00
Titel 15 06 547 89 (Sofortprogramm CD-ROM)	DM	225.000,00
Titel 15 28 547 79 (Überlastmittel)	DM	235.000,00
Titel 15 21 812 76 (Berufungsmittel)	DM	129.831,61
es wurden ausgegeben	DM	162.370,60
Titel 15 21 547 72 (Prof. Steiner)	DM	8.906,35
davon wurden ausgegeben		,-
Titel 15 21 547 72 (Spenden des Vereins der Freunde der Universität)	DM	48.678,14
davon wurden ausgegeben	DM	36.652,14
Titel 15 21 547 73 (Spenden aus Restmitteln der Theatergruppe)	DM	15.635,67
davon wurden ausgegeben	DM	15.053,21

7.2 Sachausgaben

Post- und Fernmeldegebühren	DM	111.225,95	(513 73)
Geräte und deren Wartung	DM	39.593,87	(515 73)
Sonstige Sachausgaben insgesamt	DM	78.362,15	(547 73)
Druckkosten	DM	6.547,86	(547 73)
Katalogkosten	DM	25.233,56	(547 73)
Xerokopierkosten	DM	21.906,90	(547 73)

	Zuweisungen:	Ausgaben:
Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 allg. Sachetat	DM 184.020,40	DM 229.181,97
Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 Sondermittel „Dokumentenlieferung“	DM 149.336,90	DM 149.704,71
Kap. 15 21 Titel-Gr. 76 Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung	DM 153.412,00	DM 153.412,00
Kap. 15 21 Titel-Gr. 76 Buchausstattung	DM 78.376,80	DM 78.376,80
Kap. 15 21 Titel-Gr. 75 EDV-Ausstattung (SOKRATES)	DM 417.430,70	DM 396.585,98
Kap. 15 21 Titel-Gr. 77 Einnahmen und Ausgaben	DM 66.199,70	DM 54.850,00
Kap. 15 21 Titel-Gr. 77 Buchausstattung	DM 86.732,67	DM 13.455,00
Kap. 15 06 Titel-Gr. 89 Sondermittel „Bayer. Sofortprogramm“	DM 43.600,00	DM 43.600,00

8 AUSBILDUNG

Die berufspraktische Ausbildung an der Universitätsbibliothek Regensburg schlossen zwei Bibliotheksassistentenanwärter am 05.09.1996 ab, mit dem 04.11.1996 nahm ein neuer Kurs aus fünf Bibliotheksassistentenanwärter(innen) das Praktikum auf. Vom 01.04.1996 bis 31.10.1996 absolvierten zwei Bibliotheksinspektorenanwärter(innen) ihren ersten berufspraktischen Studienabschnitt; das zweite Berufspraktikum begann am 01.10.1996 für zwei Bibliotheksinspektorenanwärter(innen).

An einem informatorischen Kurzpraktikum an der UBR nahmen teil:
vom 02.09. - 11.10.1996 eine Studierende der FHB Stuttgart

Zum Restpraktikum wurden der UB Regensburg zugewiesen:

gD 1993/96
vom 09.10. - 20.11.1996 1 Bibliotheksinspektorenanwärter

mD 1994/96
vom 25.11. - 31.01.1997 1 Bibliotheksassistentenanwärter

Als Dozenten für den Begleitunterricht waren eingesetzt:

Frau Ertel, Bibliographie (gD), Bibliotheksverwaltungslehre (mD)

Frau Hübner, Titelaufnahme (mD)

Herr Dr. Kopp, Bestandsaufbau (gD)

Herr Dr. Lorenz, Sacherschließung (gD)

Herr Mühlbauer, Bibliographie (mD)

Frau Preuß, Bestandserschließung (gD)

Frau Dr. Reich, Buch- und Medienkunde, Bibliotheksbetriebslehre, Bestandsvermittlung, Benutzung und Allgemeines (gD); Buch- und Wissenschaftskunde (mD)

Herr Dr. Kopp, Herr Dr. Lorenz und Herr Dr. Unger waren als nebenamtliche Dozenten an der Bay. Bibliotheksschule München und an der Bay. Beamtenfachhochschule München, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, in den Fächern Bestandsaufbau, Sacherschließung und Bibliotheksbetriebslehre tätig.

9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN

9.1 Öffentlichkeitsarbeit

9.1.1 Ausstellungen

Vom 6.05. - 25.05. fand an der Universitätsbibliothek die Ausstellung „Marmorskulpturen, Betonplastiken und Schwarz-Weiß-Radierungen“ statt. Dozenten und Studierende des Lehrstuhls für Kunstpädagogik (Prof. Leber) zeigten ihre Arbeiten.

Zur Ausstellung erschien ein Katalog, der bei der Eröffnungsveranstaltung am 06.05. präsentiert wurde.

In der Zeit vom 05.08. bis 03.09. wurden auf Anregung von Prof. Dr. Hans Bungert (Regensburg) und Prof. Dr. Gunter Reiß (Münster) anlässlich des XX. Internationalen FILM-Kongresses in Regensburg in der Universitätsbibliothek Regensburg zwei Ausstellungen gezeigt:

„Kindheitsbilder auf Titelblätter von Notenausgaben im Kindermusiktheater“ und „Deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur in Übersetzungen“.

9.1.2 Besuche

- 24.01. Frau Dr. Jana Mouchová, Leiterin der Rechtswissenschaftlichen Bibliothek der Karls-Universität Prag und Mitarbeiter(innen)
17. - 21.06. Frau Iwona Lyczywek, Leiterin der Bibliothek der Chemischen Fakultät der Nicolaus Copernicus Universität, Torun
18. - 19.07. Herr Revd Trevor J. Zweck, Bibliotheksleiter in North Adelaide, Australien
- 17.09. Frau Dr. M. Faitová, Leiterin der Bibliothek der Pädag. Fakultät, West-Böhmische Universität, Pilsen und 18 Mitarbeiter(innen)
- 30.10. Herr Dr. Bohuslav Mánek, Vysoká Skola Pedagogická, Hradec Králové und 2 Mitarbeiterinnen
- 19.11. Herr Pappenberger, Fachreferent für Wirtschaftswissenschaften und Soziologie, Universitätsbibliothek Konstanz

9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien

Dr. Geißelmann, Friedrich

Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Kommission für EDV-Planung (Mitglied)
Arbeitsgruppe Archivbibliothek (Mitglied)
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Mitglied)
Arbeitsgruppe Bayer. Bibliographie (Mitglied)

Deutsches Bibliotheksinstitut

Kommission für Erschließung und Katalogmanagement (Vorsitzender)
Expertengruppe RSWK (Vorsitzender)

International Federation of Library Associations and Institutions

Standing Committee of the Section on Classification and Indexing (Mitglied)

Black, Heinz-Günther

Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
(Vorstandsmitglied, Herausgeber der Mitteilungen)

Universität Regensburg

Beratender Ausschuss des Senats für Haushaltsangelegenheiten
(Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)

Dr. Bothe, Winfried

Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (Kommissionsmitglied)

Freitag, Elisabeth

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken, Kommission
Neue Technologien (Mitglied)

Friedrich, Andreas

Bundesverein der Bibliotheksassistent/innen und anderer Mitarbeiter/innen an
Bibliotheken e.V. (Kassenwart der Landesgruppe Bayern)

Graf, Anton

Bundesverein der Bibliotheksassistent/innen und anderer Mitarbeiter/innen an
Bibliotheken e.V. (Vorsitzender der Landesgruppe Bayern)
BDB-Arbeitsbereich Tariffragen (Mitglied)

Groß, Marianne

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken (Beirätin für Bayern)

Habla, Jutta

Bundesverein der Bibliotheksassistent/innen und anderer Mitarbeiter/innen an Bibliotheken e.V. (Stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Bayern)

Hübner, Barbara

Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Kommission für Formalerschließung (Mitglied)

Dr. Hutzler, Evelinde

Verein Deutscher Bibliothekare e.V., Kommission für Ausbildungsfragen
(Vertreterin der Referendare)

Dr. Klose, Albrecht

Universität Regensburg
Versammlung (Mitglied; Vertreter der sonstigen Mitarbeiter)

Dr. Kopp, Hans-Ulrich

Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Kommission für Erwerbung (Mitglied)

Dr. Lorenz, Bernd

Generaldirektion der Bayer. Staatlichen Bibliotheken
Kommission für Sacherschließung (Mitglied)
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Mitglied)

Deutsches Bibliotheksinstitut

Expertengruppe Klassifikation (Mitglied)

Saule, Marianne

Verein der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken
(Stellvertretende Vorsitzende)

Schweiger, Maria

Bundesverein der Bibliotheksassistent/innen und anderer Mitarbeiter/innen an
Bibliotheken e.V. (Stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Bayern)

- 9.3 Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek
(Texte mit weniger als einer Seite Umfang und Rezensionen werden nicht genannt)

Geißelmann, Friedrich:

[zusammen mit H.-J. Zerbst]

Sacherschließung in Online-Katalogen: Stand der Diskussion

(In: 85. Deutscher Bibliothekartag in Göttingen 1995: Die Herausforderung der Bibliotheken durch elektronische Medien und neue Organisationsformen. Hrsg. von S. Wefers; Frankfurt/Main, 1996 S. 193-207; ZfBB Sonderheft 63)

Die 62. General Conference der IFLA in Beijing. Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control

(In: Bibliotheksdienst 30, 1996 S. 1707-1714)

Freitag, Elisabeth:

Wie komme ich ins Internet?

(In: VdDB-VDB-Rundschreiben Juli/September 1996 S. 24)

Groß, Marianne:

[zusammen mit M. Saule]

Protokoll der 47. ordentlichen Mitgliederversammlung des VdDB am 30. Mai 1996 in Erlangen

(In: VdDB-VDB-Rundschreiben Juli/September 1996 S. 13-18)

Lorenz, Bernd:

Die Regensburger Verbundklassifikation: Gemeinsame Anwendung in Ost und West

(In: Wissenschaftliche Bibliotheken nach der Wiedervereinigung Deutschlands - Entwicklung und Perspektive. Kolloquium aus Anlass des 300jährigen Bestehens der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt am 6. März 1996 in Halle (Saale); Hrsg. von J. Dietze und B. Scheschonk; Halle (Saale), 1996 S. 178-186)

Überlegungen zur Verbundklassifikation

(In: Analogie in der Wissensrepräsentation. 4. Tagung der deutschen Sektion der Internationalen Gesellschaft für Wissensorganisation Trier, 17.-20. Oktober 1995; Hrsg. von H. Czap, P. Jaenecke u. H. P. Ohly; Frankfurt/Main, 1996 S. 169-178)

Saule, Marianne:

[zusammen mit M. Groß]

Protokoll der 47. ordentlichen Mitgliederversammlung des VdDB am 30. Mai 1996 in Erlangen

(In: VdDB-VDB-Rundschreiben Juli/September 1996 S. 13-18)

Aus dem VdDB: Bericht über die 47. Mitgliederversammlung am 30. Mai 1996 in Erlangen

(= ZfBB 43, 1996 S. 504-510)

10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

10.1 Angaben zur Hochschule

10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

$$C 4 + C 3 = 255$$

10.1.2 Zahl der Studenten (mit Beurl.)

WS 1995/96	16.827	SS 1996	15.968
WS 1996/97	16.682		

10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)

10.1.3.1 Fakultäten 12

10.1.3.2 Zentrale Einrichtungen 3

10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek

10.2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan): 187

10.2.1.1. Höherer Dienst: 17 Davon Angestellte: -

10.2.1.2 Gehobener Dienst: 43 Davon Angestellte: 4

10.2.1.3 Mittlerer Dienst: 54 Davon Angestellte: 34

10.2.1.4 Einfacher Dienst: 73 Davon Angestellte: 43

10.2.1.5 Arbeiter: 1

10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind

10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk) 1,5

10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten),
 umgerechnet in Vollzeitäquivalente:
 Studentische Hilfskräfte aus Sondermitteln für
 Buchausstattung und Lesesaalaufsicht 5

10.2.3 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden
 (ausgenommen Kurzpraktika)

10.2.3.1 Höherer Dienst 0

10.2.3.2 Gehobener Dienst 4

10.2.3.3 Mittlerer Dienst 7

10.3 Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)

10.3.1 Titelgruppe 01 0,00 DM

10.3.2 Titelgruppe 73 378.886,68 DM

10.3.3 Titelgruppe 76 231.788,80 DM

10.3.4 Titelgruppe 77 68.305,00 DM

10.3.5 Titelgruppe 75 396.585,98 DM

10.3.6 Titelgruppe 89 43.600,00 DM

10.3.7 insgesamt 1.2119.166,46 DM

10.4 Bestand (am Ende des Berichtsjahres)

10.4.1 Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien
 und andere Medien) in der zentralen Bibliothek ca. 1.476.000

10.4.2 Dgl. in den Zweigbibliotheken ---

10.4.3 Dgl. in den Teilbibliotheken ca. 1.300.000

10.4.4 Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.) 2.776.000

10.4.5 Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)

10.4.5.1 Zahl der Bände 22.663

10.4.5.2 Zahl der Titel 6.873

10.4.6	Bestand der Studentenbücherei	14.314
10.4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	221.248
10.4.7.1	AV-Medien	20.699
10.4.7.2	Mikromaterialien	146.677
10.4.7.3	Andere gedruckte Materialien	45.893
10.4.7.4	Sonstige Materialien	7.979
10.5	Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
10.5.1	in der Zentralbibliothek (einschl. 214 der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft)	1.937
10.5.2	in den Zweigbibliotheken	---
10.5.3	in den Teilbibliotheken	8.611
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	10.548
10.6	Ausgaben für Bestandsvermehrung (in DM)	
10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	2.593.590
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	3.569.151
10.6.3	Ausgaben für Tausch	13.416
10.6.4	Ausgaben für Einband	208.730
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	6.384.887
10.6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	504.080
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliothek	---
10.6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	5.880.807
10.6.5.4	davon Ausgaben für laufende Zeitschriften	3.010.869
10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personengebundene Berufungsgelder)	162.371

10.7	Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	72.302
10.7.1.1	davon Zentralbibliothek mit sämtl. Tausch und Geschenken	35.368
10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	36.934
10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	10.331
10.7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
10.7.2.1	Kauf	51.181
10.7.2.2	Pflichtablieferungen	439
10.7.2.3	Tausch	13.947
10.7.2.4	Geschenk	6.735
10.8	Katalogisierung	
10.8.1	Zahl der Haupteintragungen (h-Sätze)	42.548
10.8.2	Zahl der Nachträge (u-Sätze)	19.838
10.8.3	Zahl der Korrekturen (h-Sätze)	27.601
	(u-Sätze)	10.807
10.8.4	Zahl der beschlagworteten Hauptsätze	26.561
10.9	Öffnungszeiten	
10.9.1	Zahl der Öffnungstage	297
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	79
10.9.3	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	14
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche:	889
10.10.	Zahl der Benutzer	
10.10.1	Ausleihe	21.838
10.10.2	Lesesäle	2.928.268

10.10.3	OPAC-Recherchen	1.899.805
	davon positiv:	1.142.834
	davon negativ:	756.971
10.11	Ausleihen (einschl. Fakultätsentnahme , Wochenendausleihe und Kurzentnahme)	
10.11.1	Gesamtzahl der Ausleihen	476.335
10.11.1.1	davon Magazin + Studentenbücherei	202.739
10.11.1.2	davon Lehrbuchsammlung (Bde.)	65.024
10.11.1.3	davon Wochenendausleihe (Bde.)	35.806
10.11.1.4	davon Fakultätsentnahme (Bde.)	50.127
10.11.1.5	davon Kurzausleihe (Bde.)	122.639
10.12	Fernleihe	
10.12.1	Verleihung nach auswärts	
10.12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	46.361
10.12.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände	26.393
10.12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Kopien	15.775
10.12.2	Entleihungen von auswärts	
10.12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	27.639
10.12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände	14.348
10.12.2.3	Zahl der erhaltenen Kopien	9.516
10.13	Kopier- und Photoarbeiten	
10.13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	467.344
10.13.2	Zahl der Photoaufnahmen	---